

Quellen und Literatur aus dem GIFT-Archiv zum Thema
„Wer und was ist warum und auf wessen Kosten deutsch?“

Chronologie Leyhausen, Wilhelm

von Gerd Simon

unter Mitwirkung von Dagny Guhr und Ulrich Schermaul

(Erstfassung: 3.2.2005, letzte Änderung: 8.4.2005)

Im Fall ‚Leyhausen‘ geht es offensichtlich nicht einfach, wie Leyhausen selbst es darstellt, um Machtpolitik, sondern um die Professionalisierung des Fachs Rhetorik, das Weller, Gerathewohl u.a. zur Sprechwissenschaft verwissenschaftlichen wollen, während für Leyhausen, seinen Lehrer Fischer und eventuell noch Drach das Künstlerische im Vordergrund steht und die Etablierung der Rhetorik zu einem im Gefüge der Universitätsdisziplinen anerkannten wissenschaftlichen Fach eher gleichgültig ist. Zwei Koryphäen halten sich in diesem Streit auffällig zurück, auf der einen Seite Ewald Geissler, der von einem krassen Rassismus aus wohl die Rolle eines Übervaters anstrebte (s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrGeissler.pdf>), auf der anderen Seite Paul Menzerath, der zentral naturwissenschaftlich orientierter Phonetiker war, aber die Phonetik als strenge Wissenschaft über die Sprecherziehung in die Grundausbildung jedes Lehrers integriert wissen wollte. Auch Roedemeyer nennt keine Namen, spricht sich aber deutlich gegen das aus, was Leyhausen vertritt.

Wilhelm Leyhausen (1887-1953) war vor allen Dingen Künstler: 1923 gründet er an der Universität Berlin einen Sprech-Chor, dessen Aufbau er sein ganzes Leben widmet. Er macht Gastspielreisen nach Griechenland und Skandinavien, erhält Preise. Als Hochschuldozent im Status eines Lektors mit dieser Sprechchorarbeit der Sprecherziehung zugeteilt, vertritt er 1939 ein neu eingerichtetes Extraordinariat für Sprecherziehung und Vortragskunst. 1943 übernimmt er kommissarisch einen Lehrstuhl für Rhetorik. Seine Ernennung zum Professor stößt auf den heftigen Widerstand der im NSLB organisierten Sprecherzieher wie Gerathewohl oder Weller. Man hält ihm vor, er sei zum einen politisch nicht korrekt, zum anderen wissenschaftlich nicht geeignet, als Begründung für letzteres werden unter anderem die auffällig wenigen Publikationen Leyhausens angeführt: Leyhausen veröffentlicht nach 1933 keine Bücher mehr. Auch gibt er keine Seminare im eigentlichen Sinne, sondern beschäftigt sich ausschließlich – auch in seinen Publikationen – mit der Sprechchorarbeit und Übersetzungen aus dem Altgriechischen und Mittelhochdeutschen. Seine politische Einstellung ist weit schwieriger zu beurteilen. Er hat Freundschaften in Kreisen der Ministerien und des SD, die ihm augenscheinlich bei seiner Karriere förderlich sind. Andererseits unterstützt er einen wegen Rassenschande emigrierten Bekannten, lässt 1934 in Briefen nach Griechenland durchblicken, er fühle sich in Deutschland nicht mehr sicher. Leyhausen ist nicht Parteimitglied.

Hinweis: In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie zumeist mit Angaben über den Verfasser und eventuell über den Empfänger und das Datum eines Schriftstücks, wenn es nicht mit dem Datum des Ereignisses übereinstimmt. Unterstrichen sind hier nur Vordruck-Texte z. B. in einem Fragebogen. Wenn in der Rubrik „**Informationsquelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben), Schriftstück (Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen). Die blau wiedergegebenen Informationen sind Links z.B. zu Texten im Internet.

Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt
Abt	Abteilung
BA	Bundesarchiv
BayHStA	Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München
BDC	Berlin Document Center (heute im Bundesarchiv)
Bl	Blatt
cj	Konjektur
DA	Deutsche Akademie, München
Diss	Dissertation
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
E	Exzerpt, d.h. im GIFT-Archiv in der Form eines Exzerpts auf Grund einer Autopsie vorhanden
F	Findmittel-Hinweis
Fak	Fakultät
Gesch	Geschichte
GStA B	Geheimes Staatsarchiv Berlin
hsl.	handschriftlich
HUB	Humboldt-Universität Berlin
IDS	Institut für deutsche Sprache
IfZ	Institut für Zeitgeschichte
K	Kopie, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Kopie vorhanden
KGL	Kürschners Gelehrtenkalender
KPA	Kulturpolitisches Archiv (im Amt Rosenberg)
Korrbl	Korrespondenzblatt
lt.	laut
MF	Master Files (NSDAP-Mitgliedskarten etc.)
ms.	maschinenschriftlich
NSD	Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund
NSKG	Nationalsozialistische Kulturgemeinde
NSLB	Nationalsozialistischer Lehrerbund
o.D.	ohne Datumsangabe
o.J.	ohne Jahresangabe
o.U.	ohne Unterschrift
o.V.	ohne Verfasserangabe
PA	Personalakte
PK	Partei-Kanzlei (Nachfolge-Institution des >Stellvertreters des Führers<)
Promi	Propagandaministerium
REM	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Kunst
RFSS	Reichsführer-SS
RK [= RKK]	Reichskulturkammer
RR	Regierungsrat
RSK	Reichsschrifttumskammer
RTK [=RThK]	Reichstheaterkammer
SD	Sicherheitsdienst
SHA	Sicherheitshauptamt
StF	Stellvertreter des Führers
UA	Universitätsarchiv
unl.U.	unleserliche Unterschrift

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrLeyhausen.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum: JahrMT	Inhalt	Quelle
00000000	Bestand Leyhausen, Wilhelm (1887-1953) in Archiv Universität Mainz: S11 E-Nr. 1536 sowie UPG 100 080	http://www.verwaltung.uni-mainz.de/archiv/html/persl.htm (Stand: 17.3.05)
18870823	Leyhausen, W.: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Reichsverband Deutscher Schriftsteller e.V., Aufnahmeerklärung, 25.1.1934: Wilhelm Leyhausen in Bonn geboren	BA BDC RK PA Leyhausen
18870823	Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, 23.5.38: Leyhausen in Bonn geboren, <u>Staatsangehörigkeit</u> : deutsch, <u>Konfession</u> : katholisch, arisch, <u>Familienstand</u> : ledig, <u>Vater</u> : Wilhelm Leyhausen, Kaufmann, katholisch, arisch, <u>Mutter</u> : Anna Christina Werner, katholisch, arisch	BA BDC RK PA Leyhausen
18870823	Personalbogen Leyhausen, Wilhelm Heinrich, [o.D., letzter Eintrag von 29.9.1934]: Leyhausen in Bonn a/Rhein Eindhoven geboren, <u>Religion</u> : katholisch, <u>Vater</u> : Wilhelm Leyhausen, Kaufmann, <u>Mutter</u> : Anna Werner	BA R 21 Anh 10012, Bl. 5960
19090000	Personalbogen Leyhausen, Wilhelm Heinrich, [o.D., letzter Eintrag von 29.9.1934]: Abitur am Kgl. Gymnasium Bonn	BA R 21 Anh 10012, Bl. 5960
19090000	Personalbogen Leyhausen, Wilhelm Heinrich, [o.D., letzter Eintrag von 29.9.1934]: bis 1913 Studium in Bonn	BA R 21 Anh 10012, Bl. 5960
19130000	Leyhausen an Cristandt, Parteikanzlei, 22.3.1943: Leyhausen ist noch vor 1913 vier Jahre im wissenschaftlichen Stab von Oswald Külpe tätig, er bearbeitet neben Oskar Blümel als einziger systematisch die Rutz-Sieverssche Typenlehre, eine Veröffentlichung [o.D.] darüber im Archiv für die gesamte Psychologie, Bd. XXX, Leyhausen prägt die Begriffe „Sprechpsychologie“, „Stimmpsychologie“, „teleologische Motorik“, „zwecktreue und zweckuntreue Sprechbewegungen“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0090-0095 (hier: 0090)
19130000	Leyhausen an Cristandt, Parteikanzlei, 22.3.1943: Leyhausen wird Dozent an der Musikhochschule Köln für Psychologie und Ästhetik	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0090-0095 (hier: 0091)
19130000	Personalbogen Leyhausen, Wilhelm Heinrich, [o.D., letzter Eintrag von 29.9.1934]: bis 1911 [sic! = 1921] Dozent an der Hochschule für Musik in Köln (Ästhetik und Psychologie)	BA R 21 Anh 10012, Bl. 5960
19130000	Leyhausen, Wilhelm Heinrich: Das höhere Schulwesen in der Stadt Köln zur französischen Zeit (1794-1814) (=Studien zur rheinischen Geschichte; 6)	Bonn 1913
19130000	Zur Geschichte des höheren, öffentlichen Unterrichts in der Stadt Köln zur französischen Zeit, Phil. Diss. Bonn 1913	Bonn 1913
19130502	Personalbogen Leyhausen, Wilhelm Heinrich, [o.D., letzter Eintrag von 29.9.1934]: Staatsexamen in Bonn	BA R 21 Anh 10012, Bl. 5960
19130606	Personalbogen Leyhausen, Wilhelm Heinrich, [o.D., letzter Eintrag von 29.9.1934]: Promotion in Bonn	BA R 21 Anh 10012, Bl. 5960
19140000	Leyhausen an Cristandt, Parteikanzlei, 22.3.1943: Leyhausen wird an der Musikhochschule Köln bis 1921 praktischer Sprachmeister, er arbeitet die motorische Sprechphysiologie und –psychologie aus. Aufstellung der rhetorischen Probleme beim Übersetzen.	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0090-0095 (hier: 0091)

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrLeyhausen.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 19140000 Leyhausen ist bis 1921 Dozent für Ästhetik an der Musikhochschule Köln [Artikel] Leyhausen, Wilhelm. In: KGL 1950, Sp. 1211
- 19150000 Engelmann an Reichsministerium für Erziehung und Unterricht, betr. Leyhausen, Delphische Union und Gastvorlesungen in Skandinavien, 14.2.1935: Leyhausen hat seit 1915 „Verwirklichung“ des kultischen Dramas als Ziel BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9624-9627, ebenfalls 9640-9643 (hier: 9626)
- 19150000 Leyhausen an Cristandt, Parteikanzlei, 22.3.1943: Leyhausen stellt das Problem der Chorischen Poetik als rhetorische Teilwissenschaft auf, woraus die Aufstellung eines Sprechchors hervorgeht BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0090-0095 (hier: 0091)
- 19190703 Leyhausen an Arnold Schoenberg Schoenberg-Archiv, http://www.schoenberg.at/6_archiv/corresponden-ce/letters/letters_to_1919.htm (Stand: 17.3.05)
- 19190921 Leyhausen an Arnold Schoenberg Schoenberg-Archiv, http://www.schoenberg.at/6_archiv/corresponden-ce/letters/letters_to_1919.htm (Stand: 17.3.05)
- 19200000 Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, 23.5.38: Beginn schriftstellerischer Tätigkeit BA BDC RK PA Leyhausen
- 19200000 Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, 23.5.38: erste Veröffentlichung: Die Perser, Köln: Karl-Salm-Verlag BA BDC RK PA Leyhausen
- 19200000 Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, 23.5.38: Veröffentlichung einer Übersetzung „Die Perser“ im Verlag S. Fischer BA BDC RK PA Leyhausen
- 19200000 Leyhausen an Cristandt, Parteikanzlei, 22.3.1943: Leyhausen veröffentlicht bis 1936 bei Suhrkamp von Aischylos „Die Perser“, „Agamemnon“, „Prometheus“, „Perser“ erreicht die 4. Auflage BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0090-0095 (hier: 0091)
- 19210000 Weller, Maximilian, Universitätslektor Köln: „Gutachten über Herrn Honorarprofessor Dr. Leyhausen und seine Sprechchorarbeit“, 1.6.35: Leyhausen versucht an der Universität Köln einen Universitätsprechchor ins Leben zu rufen BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9677-9683 (hier: 9677)
- 19230000 Drach, Erich, Lektor der Sprechkunde und Vortragskunst an der Universität Berlin und an der Technischen Hochschule, an Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Sachbericht“, 2.6.35: Leyhausen kommt nach Berlin, er solle für das Staatliche Schauspielhaus einen Chor aus Studenten aufbauen BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9666-9673 (hier: 9666)
- 19230000 Leyhausen an Cristandt, Parteikanzlei, 22.3.1943: Leyhausen wechselt an die Uni Berlin, er baut ein neues System der deutschen Konsonanten auf und entwickelt eine Theorie über Sprachrhythmus und Sprachmelodie BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0090-0095 (hier: 0091)
- 19230000 Leyhausen wechselt an die Uni Berlin [Artikel] Leyhausen, Wilhelm. In: KGL 1950, Sp. 1211
- 19230000 Personalbogen Leyhausen, Wilhelm Heinrich, [o.D., letzter Eintrag von 29.9.1934]: Gründung des Sprechchors der Universität Berlin BA R 21 Anh 10012, Bl. 5960

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrLeyhausen.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 19231100 Leyhausen an Willy Aretz, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, 2.11.36: Leyhausen kämpft gegen die Dadaisten an, er beginnt mit der Übersetzung der „Perser“ und des „Nibelungenliedes“, er trägt Hölderlins „Archipelagus“ vor, er wird als Sprechartist beschimpft, „Damit hatte der Kampf jüdisch-marxistischer Frechheit gegen diejenigen begonnen, denen die deutsche Poesie etwas Heiliges war und keine Konversation gesättigter Langeweile.“, „der jüdische Intellektualismus prägte das Fach ‚Sprechwissenschaft‘.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9910-9922 (hier: 9913, 9914)
- 19231123 Engelmann an Reichsministerium für Erziehung und Unterricht, betr. Leyhausen, Delphische Union und Gastvorlesungen in Skandinavien, 14.2.1935: Gründung des Sprech-Chors von Leyhausen als Institut an der Berliner Universität, Aufführungen der „Perser“ oder des „Agamemnon“ als „tätiger Philhellenismus“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9624-9627, ebenfalls 9640-9643 (hier: 9624)
- 19240000 Drach, Erich, Lektor der Sprechkunde und Vortragskunst an der Universität Berlin und an der Technischen Hochschule, an Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Sachbericht“, 2.6.35: Leyhausen führt ca. 1924 am Deutschen Theater den Prometheus des Aischylos auf, Titelrolle: A. Moissi BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9666-9673 (hier: 9666)
- 19250000 Drach, Erich, Lektor der Sprechkunde und Vortragskunst an der Universität Berlin und an der Technischen Hochschule, an Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Sachbericht“, 2.6.35: Leyhausen führt vermutlich 1925 im Theater am Kurfürstendamm eine Goethe-Hölderlin-Matinée auf BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9666-9673 (hier: 9666)
- 19251200 Weller, Maximilian, Universitätslektor Köln: „Gutachten über Herrn Honorarprofessor Dr. Leyhausen und seine Sprechchorarbeit“, 1.6.35: Leyhausen veranstaltet im Theater in der Königgrätzer Straße [ohne Stadt] eine „Goethe-Hölderlin-Matinee“. „Gräkomane einerseits, die Wahl von ‚Persönlichkeitslyrik‘ andererseits schienen mir das Wesen sprechchorischer Arbeit, die Klangerweckung arthafter und zeitnaher Gemeinschaftsdichtung, erheblich zu verfehlen.“ Außerdem „wurde sprechtechnisch nahezu alles falsch gemacht, was nur falsch gemacht werden konnte.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9677-9683 (hier: 9679, 9681)
- 19260000 Leyhausen, Wilhelm: [Übersetzungen] Aischylos: Die Perser / Agamemnon / Der gefesselte Prometheus. 1926-1936 [Artikel] Leyhausen, Wilhelm. In: KGL 1952, Sp. 294
- 19260000 Leyhausen, Wilhelm: Die Perser des Aischylos. Übersetzung Berlin 1926
- 19270000 Engelmann an Reichsministerium für Erziehung und Unterricht, betr. Leyhausen, Delphische Union und Gastvorlesungen in Skandinavien, 14.2.1935: Leyhausen reist das erste Mal nach Athen und bespricht mit dem Dichter Sikelianos die Möglichkeit einer „Olympiade des Dramas“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9624-9627, ebenfalls 9640-9643 (hier: 9625)
- 19270000 Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, 23.5.38: Veröffentlichung einer Übersetzung „Die Perser“ im Verlag S. Fischer bzw. Karl Salm BA BDC RK PA Leyhausen
- 19270000 Leyhausen, Wilhelm: [Übersetzung] Aischylos: Die Perser 1927; laut [Artikel] Leyhausen, Wilhelm. In: KGL 1950, Sp. 1211

- 19290000 Drach, Erich, Lektor der Sprechkunde und Vortragskunst an der Universität Berlin und an der Technischen Hochschule, an Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Sachbericht“, 2.6.35: Leyhausen führt ca. 1929 im Charlottenburger Opernhaus die Perser des Aischylos auf, „sein erster grosser Berliner Erfolg“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9666-9673 (hier: 9666, 9667)
- 19300000 Drach, Erich, Lektor der Sprechkunde und Vortragskunst an der Universität Berlin und an der Technischen Hochschule, an Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Sachbericht“, 2.6.35: Leyhausen führt vermutlich 1930 im Theater am Nollendorfplatz „Stationen aus Faust“ auf, „allerseits als Missgriff beurteilt“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9666-9673 (hier: 9666, 9667)
- 19310000 Leyhausen an Willy Aretz, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, 2.11.36: Leyhausen liegt im Streit mit „dem jüdischen Dramaturgen“ Ernst Hardt am Kölner Rundfunk im Westdeutschen Beobachter, der „die deutsche Poesie von der Edda bis Gottfried von Strassburg ‚nicht interessierenden Plunder‘“ genannt hatte BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9910-9922 (hier: 9914)
- 19310000 Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, 23.5.38: Veröffentlichung einer Übersetzung „Agamemnon“ im Verlag S. Fischer BA BDC RK PA Leyhausen
- 19310000 Leyhausen, Wilhelm: Agamemnon. Tragödie des Aischylos Berlin 1931
- 19310300 Leyhausen, Wilhelm, Lektorat für Sprechkunde Uni Berlin, an Landt, Dozentenführer, 16.12.1939: im „Angriff“ wird im Frühjahr 1931 eine Aufführung des Agamemnon im Staatstheater besprochen, „zu ersehen, wie man von seiten der Bewegung meine langjährigen Arbeiten positiv bewertete“ UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 17-21 (hier: 17-18), K_{ZW}
- 19320000 Drach, Erich, Lektor der Sprechkunde und Vortragskunst an der Universität Berlin und an der Technischen Hochschule, an Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Sachbericht“, 2.6.35: Leyhausen führt ca. 1932 im Staatstheater den Agamemnon des Aischylos auf, Titelrolle: Th. Loos BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9666-9673 (hier: 9666)
- 19320000 Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor der Universität Berlin, an Vahlen, 14.10.36: Leyhausen wird eine Studienratsstelle übertragen, um mit diesem Gehalt die Sprech-Chor-Arbeit zu finanzieren und um zu verhindern, dass eine „Gruppe damaliger Machthaber“ ihn hätten „aushungern“ und seine „ganzen Bestrebungen seit 1923“ zunichte gemacht hätten. BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9902-9905 (hier: 9902)
- 19320000 Leyhausen, Wilhelm, Lektorat für Sprechkunde Uni Berlin, an Landt, Dozentenführer, 16.12.1939: „1932 hatte ich die Ehre, in dem damals [...] geführten Kampf gegen de Bolschewisierungsversuch des Kölner Rundfunk-Intendanten Ernst Hardt als erster aktiver Kronzeuge genannt zu werden.“ UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 17-21 (hier: 17), K_{ZW}
- 19330000 Engelmann an Reichsministerium für Erziehung und Unterricht, betr. Leyhausen, Delphische Union und Gastvorlesungen in Skandinavien, 14.2.1935: Leyhausen wird mit dem Titel „Bürger von Delphi“ ausgezeichnet BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9624-9627, ebenfalls 9640-9643 (hier: 9624)
- 19330000 Engelmann an Reichsministerium für Erziehung und Unterricht, betr. Leyhausen, Delphische Union und Gastvorlesungen in Skandinavien, 14.2.1935: Leyhausen reist zum zweiten Mal nach Athen, Sikelianos plant eine Weltuniversität, mit Leyhausens Idee der internationalen Drama-Olympiade entsteht der Plan der Delphischen Union BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9624-9627, ebenfalls 9640-9643 (hier: 9625)

- 19330000 Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, 23.5.38: Veröffentlichung einer Übersetzung „Nibelungenlied“ im Verlag Soziale Ethik und Kunstpflege BA BDC RK PA Leyhausen
- 19330000 Leyhausen, Wilhelm: Nibelungenlied. Ausgewählte Gesänge. Sozialethischer Verlag Berlin 1933; laut Leyhausen an Cristandt, Parteikanzlei, 22.3.1943. BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0090-0095 (hier: 0091)
- 19330000 Leyhausen, Wilhelm: Wir sprechen im Chor 1933; laut [Artikel] Leyhausen, Wilhelm. In: KGL 1952, Sp. 294
- 19330000 Leyhausen, Wilhelm: [Übersetzung] Ausgewählte Gesänge aus dem Nibelungenlied 1933; laut [Artikel] Leyhausen, Wilhelm. In: KGL 1952, Sp. 294
- 19330000 Leyhausen, Wilhelm: Das Nibelungenlied. Ausgewählte Gesänge Berlin 1933
- 19330400 Goebbels schickt Leyhausen nach Athen und ermächtigt ihn, dort eine Erklärung abzugeben, darin: „Darum schlägt die deutsche Reichsregierung als Kampfgebiet den Bezirk des unveräußerlichen Besitztums einer jeden Nation der Erde vor: die Sprache.“ Der Autor. Ende April 1933. S. 3; ebenfalls in Wulf, Joseph: Kultur im Dritten Reich. Bd. 4: Theater und Film im Dritten Reich. Eine Dokumentation. Frankfurt am Main, Berlin 1989. S. 47, K_{ZW}
- 19331200 Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, 23.5.38: Veröffentlichung der Broschüre „Wir sprechen im Chor“ im >Soziale Ethik und Kunstpflege<-Verlag BA BDC RK PA Leyhausen
- 19340000 Engelmann an Reichsministerium für Erziehung und Unterricht, betr. Leyhausen, Delphische Union und Gastvorlesungen in Skandinavien, 14.2.1935: Leyhausen führt die „Perser“ auf und wird im Anschluss Vizepräsident der Delphischen Union. Damit „der geistige Führer der delphischen Bewegung“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9624-9627, ebenfalls 9640-9643 (hier: 9625)
- 19340000 Drach, Erich, Lektor der Sprechkunde und Vortragskunst an der Universität Berlin und an der Technischen Hochschule, an Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Sachbericht“, 2.6.35: Leyhausen führt in Athen die Perser neu einstudiert auf BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9666-9673 (hier: 9666)
- 19340000 Mattiat [durchgestrichen] an Minister [ohne Namen, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (durchgestrichen)], 26.1.37: der Sprech-Chor der Uni Berlin unter Leyhausens Leitung erhält bis 1934 aus verschiedenen Fonds kleinere Zuschüsse, die 3.000 RM jährlich nicht überschreiten, Leyhausen hat Bezüge in Höhe einer Studienratsstelle aus einem planmäßigen Lektorat BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9954-9956 (hier: 9954)

- 19340000 Greiner, Promi, an Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, 15.7.37: Promi finanziert Leyhausens erstes Gastspiel in Griechenland [1934] mit 17.000 RM, „unter der ausdrücklichen Bedingung, daß künftig Unterstützungen für gleichartige Gastspielreisen nicht mehr erbeten werden.“ Leyhausens Auftreten im Rahmen der Reise habe ergeben, „daß seine Persönlichkeit, insbesondere eine starke Aufdringlichkeit und die Art, wie er jedes Entgegenkommen aufbauschte und ausnutzte, zur Vertretung deutscher Kunst im Auslande nicht geeignet ist.“, das Promi zieht sich von Leyhausen zurück und empfiehlt auch weitestgehende Zurückhaltung BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9970-9971 (hier: 9970)
- 19340000 Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, 23.5.38: Veröffentlichung einer Übersetzung „Die Perser“ im Karl Salm-Verlag BA BDC RK PA Leyhausen
- 19340000 Spengler, Chef der Sicherheitspolizei und des SD, an Sievers, Reichsgeschäftsführer Ahnenerbe, 1.12.42: Leyhausens Griechenland-Aufenthalt ist „durch sein persönliches Auftreten nach Berichten der deutschen Gesandtschaft in Athen sowie auch der Auslands-Organisation der NSDAP, Landkreis Griechenland, dem Ansehen des Deutschtums wenig förderlich gewesen.“ BA BDC PA AE Leyhausen
- 19340000 Leyhausen, Wilhelm: Wir sprechen im Chor Berlin 1934
- 19340114 unl. U., NSDAP, Partei-Kanzlei, an REM, betr. Politische Beurteilung Leyhausen: es bestehen weiterhin Bedenken „gegen die wissenschaftlichen Leistungen Leyhausen’s auf dem Gebiet der Sprechkunde und Sprechziehung“ BA BDC RK PA Leyhausen
- 19340300 Kudorfer, Karl an Körner, Preußisches Staatsministerium, betr. Leyhausen, 4.2.1935: Leyhausen unternimmt im Frühjahr mit Sprechchor Reise nach Athen, finanziert vom Propagandaministerium, „benahm sich Herr Leyhausen privat, öffentlich und politisch in derart taktloser Weise“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9805-9806; ebenfalls GStA B Rep 90 (B)-1770, letzteres K_{ZW}
- 19340300 Eisenlohr, Deutsche Gesandtschaft, IV D, an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, 13.5.1935: Leyhausen veranstaltet in Athen die „Perser“, es kommt zu Unstimmigkeiten, über die Eisenlohr am 19.8.34 berichtet und schreibt, „daß diese Dinge besser auf sich beruhen blieben“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9811-9812; ebenfalls GStA B Rep 90 (B)-1770, letzteres K_{ZW} (hier: 9811)
- 19340500 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφική Ένωσις (Delphische Union): „Bericht über meine Reise nach Athen vom 17. November bis zum 16. Dezember 1934“, 19.12.1934: Angelos Sikilianos ernennt Leyhausen zum Vize-Präsidenten der Delphischen Union und bestätigt das in einem Telegramm an Goebbels, „Damit hatten wir Deutsche offiziell eine gewisse Vormachtstellung, und die galt es zu halten.“ Leyhausen will vor der Konstituierung der Gesellschaft ein Treffen mit Sikilianos, um zu verhindern, dass der Einfluss der Franzosen auf die Union zu groß wird BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9596-9606 (hier: 9598)
- 19340500 Engelmann an Reichsministerium für Erziehung und Unterricht, betr. Leyhausen, Delphische Union und Gastvorlesungen in Skandinavien, 14.2.1935: Leyhausens Sprechchor trägt am Fuß der Akropolis in Athen die „Perser“ vor, Leyhausen erhält die Große Staatsmedaille zum Andenken an die Befreiung Griechenlands und das Komturkreuz des Goldenen Phönixordens, er wird öffentlich zum Vizepräsidenten –der Delphischen Union ernannt BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9624-9627, ebenfalls 9640-9643 (hier: 9624)

- 19340503 Waldmann, E. / Hagemeyer, Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums, an Panzer: erbitten kritische Gutachten zu Leyhausens Übersetzung des Nibelungenliedes, „Wir halten die Art und Weise der Übertragung dem eigentlichen Versmass und Rythmus [sic!] des Nibelungenliedes nicht ganz für entsprechend. Die Persönlichkeit des Verfassers hat uns ausserdem Gelegenheit gegeben, seine Arbeiten nachdrücklichst zu prüfen.“ UB HD Heid. Ms 3824 G 2.26 Nr. 3, K_{ZW}
- 19340600 Engelmann an Reichsministerium für Erziehung und Unterricht, betr. Leyhausen, Delphische Union und Gastvorlesungen in Skandinavien, 14.2.1935: die griechische Regierung erlässt im Sommer 1934 das Gesetz des „Delphischen Organismus“, das u.a. die Bildung der Delphischen Union umfasst BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9624-9627, ebenfalls 9640-9643 (hier: 9625)
- 19340811 [Aufsatz über Delphische Union] Frankfurter Zeitung Nr. 404-405, 3, laut Deutsche Gesandtschaft IV D 5, an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9609-12, hier: 9609
- 19340819 Deutsche Gesandtschaft, Athen, IV D 5, an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda: Vertraulich: Streit zwischen Ortsgruppenführer Kudorfer und Leyhausen „durch die Hast der Vorbereitungen für die dramatische Aufführung und durch die infolge der vielen auftretenden Hindernisse unvermeidliche Nervosität der Beteiligten erklärlich“ beigelegt. „Wesentlich erscheint mit zumal im Hinblick auf Leyhausens künftige Pläne und Bemühungen, die Frage, ob seine Persönlichkeit eine solche ist, wie wir sie zur Repräsentation deutscher Kunst und für unsere kulturelle Propaganda im Ausland brauchen.“ „Frage, ob seine Wiederbelebung des antiken Dramas zum deutschen Volksempfinden in eine lebendige Beziehung gebracht werden kann“, „seine Aufdringlichkeit und die Art, wie er jedes Entgegenkommen aufbauscht und ausnutzt, menschlich so unangenehm“, „er sollte nicht so bald wieder hierherkommen“ BA BDC REM PA Leyhausen, Bl. 9613-5
- 19340819 Deutsche Gesandtschaft, Athen, IV D 5, an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda: Leyhausen wurde zum Vizepräsidenten der Delphischen Union ernannt, Vorsitzender und Gründer: Angelos Sikelianos, „umstritten“, Ziel der Delphischen Union ist „geistige Einigkeit der Kulturwelt durch die periodisch wiederkehrende Belebung des antiken Dramas in Delphi zu fördern“, deutsche Stellen sollen zunächst abwarten BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9609-12
- 19340819 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union): „Bericht über meine Reise nach Athen vom 17. November bis zum 16. Dezember 1934“, 19.12.1934: Die Konferenz zur Konstituierung der Delphischen Union wird mit offizieller Einladung vom 19.8. auf Oktober festgesetzt, Sikelianos fährt nach Locarno, Genf und Paris. Griechische Zeitungen zeigen Bild Sikelianos mit Emil Ludwig [= jüdischer Autor]. Leyhausen wirbt in Skandinavien für die Delphische Union BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9596-9606 (hier: 9598-9)
- 19340900 Kudorfer, Karl, an Körner, Preußisches Staatsministerium, betr. Leyhausen, 4.2.1935: Leyhausen will im Herbst eine Reise nach Athen machen, er schrieb dazu an „bekannte und angesehene griechische Persönlichkeiten, daß er sich nach den Ereignissen vom 30. Juni 1934 in Deutschland nicht mehr sicher fühle und bat diese, sie sollen ihm fingierte Einladungen schicken, damit er von hier fortkommen kann.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9805-9806; ebenfalls GStA B Rep 90 (B)-1770, letzteres K_{ZW} (hier: 9805)

- 19340900 Drach, Erich, Lektor der Sprechkunde und Vortragskunst an der Universität Berlin und an der Technischen Hochschule, an Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Sachbericht“, 2.6.35: Leyhausen wird im Herbst 1934 auf Antrag von Möglich, Obmann der Dozentenschaft, an der Berliner Universität Honorarprofessor. Drach hatte als Beirat des Gaukulturamts Berlin, das erst Albrecht, dann Möglich unterstand, Leyhausen empfohlen. Als Regisseur vorzüglich, aber kein Forscher und Lehrer, keine Beziehung zur NS-Sprechchor-Idee. BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9666-9673 (hier: 9668)
- 19340900 Wrede, Landeskreisleiter NSDAP, Auslands-Organisation, Landeskreis Griechenland, an Leitung der Auslands-Organisation, 31.10.36: Leyhausen schreibt im Herbst 1934 an Luvaris, „er fühle sich in Deutschland seines Lebens nicht mehr sicher und bäte daher um Einladung nach Griechenland“, die er auch erhält, die Rechnung reicht er beim Kultusministerium ein, Luvarius habe nun „mit ihm gebrochen und seine Briefe nicht mehr beantwortet“. BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9950-9952 (hier: 9951)
- 19340910 unl. U., an Meyer, Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung: schlägt unter Bezug auf eine Unterhaltung mit Vahlen eine Honorarprofessur verbunden mit einem Lehrauftrag für Poetik für Leyhausen vor, Leyhausen „hat seit mehr als 10 Jahren die Sprechchorkunst an der Berliner Universität gepflegt.“, der inzwischen verstorbene Germanist Röthe hat Leyhausen gefördert mit dem Ziel „Leyhausen eine feste Position innerhalb der Universität zu geben, um eine Sprechchorausbildung der Studenten einerseits, und eine Förderung des Gedankens der Monumental-Poesie zu gewährleisten.“ Leyhausen arbeitet bislang unterstützt von Freunden und durch den Verkauf eines Teils seiner Bibliothek weiter, „Daß das Unternehmen Leyhausens auch wirklich Kulturpropaganda im besten Sinne ist, hat sein Auftreten in Griechenland im Mai ds. Js. gezeigt.“ UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 2-3, K_{ZW}
- 19340921 Leyhausen, Wilhelm an Hermann Göring: bittet um Audienz, um Sache der Delphischen Union vortragen zu können, da Oktober der konstituierende Kongress stattfinden soll, Leyhausen erhält im Anschluss an ein Gastspiel an der Universität Athen im Mai 1934 die Vizepräsidentschaft der Delphischen Union BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9802
- 19340922 Bieberbach, Rektor Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin / Möglich, Führer der Dozentenschaft, an Preußischen Ministerpräsidenten durch Preußischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung: Bitte um Audienz mit Leyhausen, betreffs der Bitte „das Protektorat über die deutsche Abteilung der Delphischen Union zu übernehmen, in deren Rahmen die Auslandsarbeit unseres Sprechchores sich eingefügt hat.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9801
- 19340924 Vahlen, Preußischer Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, an Preußischen Ministerpräsidenten: übersendet Schreiben vom 22.9.1934 und befürwortet Anträge BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9800
- 19340929 Vahlen, Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, an Preußischen Ministerpräsidenten: Leyhausen soll zum Honorarprofessor in der Philosophischen Fakultät der Universität in Berlin ernannt werden BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9799
- 19340929 [o.D., letzter Eintrag von 29.9.1934] Personalbogen Leyhausen, Wilhelm Heinrich: Besonderes Forschungsgebiet: Choresische Poetik, Übersetzungsarbeiten: Aischylos, Dante, Byron, Nibelungenlied, Wissenschaft, Auszeichnungen: Bürger von Delphi, Vizepräsident der Delphischen Union, Med. zur 100-Jahr-Feier der griechischen Befreiung, Komturkreuz des Goldenen Phönix, Politische Betätigung: zeitweise ehrenamtlicher Mitarbeiter des Gaukulturamtes und der Landesstelle Propaganda I, Berlin, Besoldungsverhältnisse: Besoldungsgruppe A 2b als Studienrat am Staatl. Prinz Heinrich-Gymnasium Berlin-Schöneberg BA R 21 Anh 10012, Bl. 5960
- 19340929 Personalbogen Leyhausen, Wilhelm Heinrich, [o.D., letzter Eintrag von 29.9.1934]: Honorarprofessur BA R 21 Anh 10012, Bl. 5960

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrLeyhausen.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 19341004 Preußisches Ministerium, Vermerk: Leyhausen wird im Auftrag des Ministerpräsidenten von Gritzbach empfangen BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9804
- 19341005 Vahlen, Preußischer Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, an Preußischen Ministerpräsidenten, 24.9.1934: Leyhausen ist bis 5. oder 6.10.1934 in Skandinavien BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9800
- 19341007 Eisenlohr, Deutsche Gesandtschaft, IV D, an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, 13.5.1935: Leyhausen schreibt eine Eingabe an das Auswärtige Amt mit der Bitte um Beihilfe von 3.500 RM für eine Athen-Reise. Verweis auf ein Einladungsschreiben von Sikelianos vom 19.8.34 und Louvaris vom 28.9.34. Seine Eingabe wird abgelehnt, die Einladungsschreiben seien dadurch entstanden, „daß er die genannten Herren sehr dringend darum bat, ihn einzuladen und daß er, um dieser Bitte mehr Nachdruck zu verleihen, sie entweder brieflich oder durch Dritte wissen ließ, er fühle sich in Deutschland bedroht.“ Laut einer Aussage Engelmanns, habe Leyhausen das anders dargestellt, nur „sein Werk“ sei bedroht gewesen, da seine Arbeit erschwert werde durch „Persönlichkeiten unzuverlässiger Gesinnung“ unter dem Schutze Görings und Goebbels'. Leyhausen übergibt Engelmann Material über diese Personen, das dieser an die Gestapo weiterleitet, „um die genannten Minister zu ‚zwingen‘, jene Persönlichkeiten fallen zu lassen.“ BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9811-9812; ebenfalls GstA B Rep 90 (B)-1770, letzteres K_{ZW}
- 19341013 Normann, H. v.: Vermerk: Besuch Leyhausen, Leyhausen will Ministerpräsidenten Protektorat über deutsche Abteilung Delphische Union anbieten, „die selbst sich aber noch garnicht konstituiert hat“, „Vertreten sind nur etwa 6 bis 7 Staaten, darunter Frankreich, Amerika und Italien“, Leyhausen will außerdem materielle Unterstützung seiner Griechenland-Reise und „seines jährlichen Programms: Aufführung von Sprechdramen (Die Perser, Agamemnon, Prometheus)“, Leyhausen beruft sich auf Freundschaft zu Ministerpräsident Tsaldaris, Gesandten in Griechenland Eisenlohr, Gesandten Stieve, Generalintendant Titjen hält Leyhausen „dem Vernehmen nach für einen Phantasten“, Intendant Gründgens hat einen Empfang von Leyhausen abgelehnt, [Zusatz 20.10.1934:] Ministerpräsident hat Empfang abgelehnt BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9803
- 19341026 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union): „Bericht über meine Reise nach Athen vom 17. November bis zum 16. Dezember 1934“, 19.12.1934: Leyhausens Adjutantin Frl. Anagnostopoulos schreibt ihm, die Konferenz sei abgesagt, Leyhausen solle kommen, „denn es muss systematisch alles hier festgelegt werden“. „Damit war der Beweis gegeben, dass Sikelianos die internationale Konferenz vor allen Dingen auf die Franzosen bezogen hatte. Ich muss bemerken, dass Sikelianos absolut von Erziehung her franzosenfreundlich eingestellt ist.“ Die Adjutantin später entlassen, u.a. weil sie im Fall Furtwängler unfreundlich eingriff. BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9596-9606 (hier: 9599, 9604)
- 19341100 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union): „Bericht über meine Reise nach Athen vom 17. November bis zum 16. Dezember 1934“, 19.12.1934: Leyhausen wirkt bei Schillerfeier der Uni Athen mit, indem er die „Kraniche des Ibykus“ auf Deutsch vorträgt BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9596-9606 (hier: 9596)
- 19341100 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union): „Bericht über meine Reise nach Athen vom 17. November bis zum 16. Dezember 1934“, 19.12.1934: [o.D.] Leyhausen trägt an der Deutschen Schule Gesänge aus seiner Nibelungenlied-Übersetzung vor, Aufforderung durch Herbert Engelmann (NSDAP Athen) BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9596-9606 (hier: 9596)

- 19341100 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union): „Bericht über meine Reise nach Athen vom 17. November bis zum 16. Dezember 1934“, 19.12.1934: Leyhausen wird von Galaboff an die Philosophische Fakultät von Sofia und zur Deutsch-Bulgarischen Vereinigung zu Vorträgen eingeladen, kann der Einladung aber aus Termingründen nicht folgen BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9596-9606 (hier: 9597)
- 19341100 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union): „Bericht über meine Reise nach Athen vom 17. November bis zum 16. Dezember 1934“, 19.12.1934: „Unser deutsches Interesse liegt an der Mitbestimmung der Organisation der Delphischen-Union und deren Festspiele; denn diese Fest-Spiele sind das einzige Konkrete an dem ganzen sogenannten Delphischen Gedanken.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9596-9606 (hier: 9600)
- 19341100 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union): „Bericht über meine Reise nach Athen vom 17. November bis zum 16. Dezember 1934“, 19.12.1934: [o.D. vor November 1934] in Paris erscheint der „Plan Général“, in dem die Mitglieder der Delphischen Union aufgeführt sind: Frankreich 34, Amerika 14, Deutschland 7, darunter Thomas Mann, Fritz von Unruh, Hermann Ullstein. Leyhausen erreicht die Streichung dieser Namen, künftig sollen nur die deutschen Mitglieder aufgenommen werden, über die Leyhausen ein günstiges Gutachten verfasst. Sikelianos verspricht, nicht mehr öffentlich mit Personen aufzutreten, die für Deutschland politisch nicht tragbar sind. Gleiche Zusage vom Kultusminister. Auch sonst redet Leyhausen angeblich Sikelianos manches Internationale aus. Leyhausen sieht Initiative zur Delphischen Union in seinem Gastspiel Anfang Mai. BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9596-9606 (hier: 9600)
- 19341100 Kudorfer, Karl an Körner, Preußisches Staatsministerium, betr. Leyhausen, 4.2.1935: Leyhausen kommt nach Athen, finanziert vom Propagandaministerium und erklärt öffentlich gegenüber Prof. Luwaris und dem Dichter Sikelianos, daß „Göring die wirkliche Kunst und die wahren Künstler mit Füßen trete und unfähige Stümper protektioniere.“ Engelmann habe Material diesbezüglich an die Gestapo gesandt, Luwaris und Sikelianos informieren den Gesandten Eisenlohr BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9805-9806; ebenfalls GstA B Rep 90 (B)-1770, letzteres K_{ZW}
- 19341100 Eisenlohr, Deutsche Gesandtschaft, IV D, an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, 13.5.1935: der Besuch Leyhausens im November und Dezember 1934 hinterlässt einen „ungünstigen“ Eindruck, die Meinungen der Griechen über ihn „lassen sich dahin zusammenfassen, daß Leyhausen nicht als ein guter Repräsentant deutschen Wesens angesehen werde, daß er zur Intrigue neige, aufdringlich sei und es mit der Wahrheit nicht genau nehme.“ „Nach meinem Dafürhalten sollte er nicht mehr nach Griechenland kommen.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9811-9812; ebenfalls GstA B Rep 90 (B)-1770, letzteres K_{ZW}
- 19341117 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union): „Bericht über meine Reise nach Athen vom 17. November bis zum 16. Dezember 1934“, 19.12.1934: Beginn der Reise BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9596-9606
- 19341122 Eisenlohr, Deutsche Gesandtschaft, IV D, an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, 13.5.1935: das Auswärtige Amt bestätigt in einem Telegramm die Ablehnung der Eingabe Leyhausens. Dieser kam trotzdem nach Athen. Er hatte vorgegeben, „er komme im amtlichen Auftrage des Propagandaministeriums und im Einverständnis mit dem Auswärtigen Amt“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9811-9812; ebenfalls GstA B Rep 90 (B)-1770, letzteres K_{ZW} (hier: 9811)
- 19341130 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union): „Bericht über meine Reise nach Athen vom 17. November bis zum 16. Dezember 1934“, 19.12.1934: Leyhausen hält eine Gastvorlesung über „Das Wirken der Motorik in der Poesie“ im Großen Saal der Philosophischen Fakultät auf Einladung von Prof. Louvaris BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9596-9606 (hier: 9596)

- 19341200 Engelmann an Reichsministerium für Erziehung und Unterricht, betr. Leyhausen, Delphische Union und Gastvorlesungen in Skandinavien, 14.2.1935: Leyhausen wird als Vizepräsident der Delphischen Union bestätigt, „Damit ist die kulturpolitisch wichtige Tatsache begründet, dass ein Deutscher massgebenden Einfluss auf die Gestaltung eines bedeutenden internationalen kulturellen Unternehmens hat.“ Leyhausen „gelang endgültig die Ausschaltung jüdischer Kreise“ und bewirkt, dass Thomas Mann, Fritz v. Unruh, Ullstein und Emil Ludwig von der Kandidatenliste der Union gestrichen werden BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9624-9627, ebenfalls 9640-9643 (hier: 9625)
- 19341208 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union): „Bericht über meine Reise nach Athen vom 17. November bis zum 16. Dezember 1934“, 19.12.1934: Leyhausen wird vom Kultus-Minister Makropoulos empfangen, der anordnet, dass sofort ein Zwanzigerrat einggerufen –wird, der in seiner ersten Sitzung den Beschluss zur Konstituierung des Internationalen Delphischen-Komités fasst, den Gedanken einer Weltuniversität in Delphi, wie ihn Sikelianos hat, hat der Minister, „belächelt und abgewiesen“ BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9596-9606 (hier: 9602, 9603)
- 19341212 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union): „Bericht über meine Reise nach Athen vom 17. November bis zum 16. Dezember 1934“, 19.12.1934: Leyhausen hält vor der deutschen Kolonie auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Verbände in Athen einen Nibelungenlied-Vortrag. Anschließend SAAR-Kundgebung Engelmann BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9596-9606 (hier: 9597)
- 19341216 Engelmann, NSDAP, Auslands-Organisation, Landesgruppe Griechenland, Landesvertrauensmann, Kulturabteilung, an Auslandsorganisation der NSDAP / Außenpolitisches Amt der NSDAP / Reichskulturministerium / Reichspropagandaministerium / Auswärtiges Amt, betr. Delphische Union, Leyhausen: Leyhausens Ernennung zum Vizepräsidenten ist bestätigt worden, er darf im Rahmen dieses Amtes handeln und den Amtsstempel führen, die offizielle Wahl steht noch aus, „dass die ‚Delphische Union‘ damit aus der Sphäre eines phantasievollen Planes auf die Plattform einer realen Verwirklichung gehoben wurde“, „Den weitergehenden Gedanken Leyhausens unter dem Protektorat der Delphischen Union, also einer griechischen Unternehmung, deutsche Kulturarbeit in Skandinavien zu leisten, halte ich für bedeutungsvoll und begrüßenswert.“ BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9594-9595
- 19341218 Eisenlohr, Deutsche Gesandtschaft, IV D, an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, 13.5.1935: das Auswärtige Amt bestätigt mit ausführlicher Begründung seine Ablehnung der Eingabe Leyhausens BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9811-9812; ebenfalls GStA B Rep 90 (B)-1770, letzteres K_{ZW} (hier: 9811)
- 19341220 unl. U., REM, an Universitätskurator Berlin, 26.11.38: Leyhausen hat eine Besprechung im Ministerium, bei der beschlossen wird, dass Leyhausen eine Lehrauftragsvergütung erhält, um seinen ständigen Vertreter im Schuldienst zu bezahlen BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 0011-0013 (hier: 0011-0012)
- 19350000 Drach, Erich, Lektor der Sprechkunde und Vortragskunst an der Universität Berlin und an der Technischen Hochschule, an Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Sachbericht“, 2.6.35: Leyhausen führt in Berlin auf der Volksbühne die Perser in der für Athen neu einstudierten Fassung auf BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9666-9673 (hier: 9666)
- 19350000 Mattiat [durchgestrichen] an Minister [ohne Namen, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (durchgestrichen)], 26.1.37: die Finanzverwaltung erklärt anlässlich der Perser-Aufführung, „daß eine Finanzierung dieser Aufführungen über die akademischen Aufgaben hinausgehe und Sache des Propagandaministeriums sei.“ BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9954-9956 (hier: 9955)

- 19350000 Greiner, Promi, an Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, 15.7.37: Leyhausen ist mit dem Sprechchor [1935] trotz der Warnung des Promi in Skandinavien und hat dort „den vorausgesehenen Mißerfolg“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9970-9971 (hier: 9971)
- 19350000 Ku[dorfer], Vermerk über Unterredung Leyhausen und Schmidt, ebenfalls anwesend Leyhausens Ehefrau Anne-Marie Loose, 14.10.46: Leyhausen wird Vizepräsident der Delphischen Union, muss die Arbeit 1938 unterbrechen, bekommt 1946 den Auftrag, „seine Arbeit dort fortzusetzen“ BA BDC RK PA Leyhausen
- 19350101 Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor Universität Berlin, an REM, 9.4.38: Leyhausen erhält einen zehnfachen Lehrauftrag, mit damit verbundener Lehrauftragsvergütung BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9994-9997 (hier: 9994-9995)
- 19350106 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union), an Reichskultusministerium: Leyhausen bittet um Beihilfe für seine Auslandsreisen, die als „ausenpolitische Universitäts-Angelegenheit“ zu behandeln seien BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9617-9618
- 19350106 Leyhausen, Vice-Präsident Δελφικη Ένωσις (Delphische Union), an Reichskultusministerium: ergänzend zum Antrag vom 6.1.35 bittet Leyhausen um Finanzierung eines Musikers zum Schreiben einer Partitur für seine Aufführung des Prometheus am 20.4., namentlich Engelmann von der NSDAP Griechenland BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9619
- 19350109 Politis, M. N.: „Les ‚Entretiens‘ de Delphes et l’idée Delphique. (Der Gedankenaustausch von Delphi und die Delphische Idee.). Ein Brief von M. N. Politis“: Treffen von 1935 soll Voraussetzungen schaffen für Wiederholung der Festspiele von 1930 im Jahre 1936. „Wir sind und werden wohl immer ein kleines, wirtschaftlich schwaches Land bleiben. Aber auf dem sittlichen, geistigen und kulturellen Gebiet können wir als wahre Nachfolger der hellenischen Kultur, werden wir es können, wenn wir es wollen, - und haben wir die Pflicht, es zu wollen – uns unter die höchststehenden Kulturvölker rechnen, unter die angesehensten und beliebtesten.“ Messageur d’Athènes 9. Januar 1935
- 19350110 Horten: Sprechchorleiter für München, AA: Kritik über persönliche Aufführung Gastspiel in Kopenhagen BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
- 19350123 Loth [?]: Vermerk [hsl. Zusatz zu Politis: „Les Entretiens de...“: „Die Wiederbelebung der delphischen Idee wird seit einiger Zeit von griechischer – auch politischer Seite bewußt betrieben als Gegenmaßnahme gegen die faschistischen Geltungsansprüche (Mussolinis wiederholte Hinweise auf das 3. Rom als Nachfolger des antiken Universalismus) im Mittelmeer-Raum.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9644
- 19350124 Promi: Beihilfe für Delph. Kongress BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
- 19350124 Greiner, Promi, an Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, 15.7.37: das Promi teilt dem Erziehungsministerium seine Bedenken gegen Leyhausen mit BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9970-9971 (hier: 9971)
- 19350126 Mattiat [durchgestrichen] an Minister [ohne Namen, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (durchgestrichen)], 26.1.37: der für Leyhausen zuständige Referent Burmeister lehnt am 26.1.35 wie auch am 9.3.35 die finanzielle Unterstützung ab, weil Leyhausen keine „klare[n] Angaben über seine Ziele und Absichten wie auch über die Verwendung der bisher zur Verfügung gestellten Gelder“ macht, die Person Leyhausens und seine Arbeit seien undurchsichtig, das Auswärtige Amt warne vor ihm BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9954-9956 (hier: 9955)
- 19350131 Philosophische Fak. Berlin: Votum für Lehramt BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen

19350200	Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor der Universität Berlin: „Bericht meiner Reise nach Skandinavien vom 20.6. bis 20.8.“, 3.9.35: der Germanistik-Professor Wellander fordert Leyhausen auf, „zu seinen Studenten bei Gelegenheit unseres Gastspiels in der Universität [Stockholm] zu sprechen.“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9695-9698 (hier: 9696)
19350204	Kudorfer, Karl an Körner, Preußisches Staatsministerium, betr. Leyhausen: Bezug: Gespräch mit Körner und Göring. Kudorfer ist ehemaliger NSDAP-Ortsgruppenleiter Athen. Leyhausen „verbindet“ sich mit seinem Nachfolger Engelmann	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9805-9806; ebenfalls GStA B Rep 90 (B)-1770, letzteres K _{ZW}
19350204	Schlösser, Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda an Preußischen Ministerpräsidenten, betr. Leyhausen, 16.4.1935: Propagandaministerium hat bereits Deutsche Gesandtschaft in Athen um Stellungnahme zu Schreiben Kudorfers gebeten	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9809
19350209	Engelmann: Ausdehnung des Lehrauftrages	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19350209	unl. U., REM, an Universitätskurator Berlin, 26.11.38: H. Engelmann bittet in Leyhausens Namen darum, die Lehrauftragsvergütung auf das höchst mögliche Maß festzusetzen, (Zitat Engelmann:) „weil Prof. Leyhausen zur Entlastung des Etats des Sprech-Chors der Universität einen Teilbetrag der ihm aus dem Lehrauftrag zufließenden Geldmittel zur Vergütung eines künstlerischen Assistenten seines Instituts verwenden wird.“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0011-0013 (hier: 0012)
19350214	Engelmann an Reichsministerium für Erziehung und Unterricht, betr. Leyhausen, Delphische Union und Gastvorlesungen in Skandinavien	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9624-9627, ebenfalls 9640-9643
19350215	1000 RM Beihilfe für L[ehrauftrag]	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19350219	Schünemann, an Dr. [o. Namen]: begrüßt Vorschlag, Leyhausen zum Honorarprofessor zu machen, dieser „verstehet es vor allem, in den Herzen der Jugendlichen und Studenten Interesse und Begeisterung für sein Fach zu wecken“	UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 7, K _{ZW}
19350225	unl. U., Führer der Dozentenschaft Universität Berlin, an Horn, Dekan der philosophischen Fakultät: keine Einwände gegen die Erteilung des Lehrauftrages für „Kunst und Ziele des Deutschen Sprechchors (chroeatische Poetik)“ an Leyhausen	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9634
19350225	Gl. an Horn, Dekan der philosophischen Fakultät: „Die Dozentenschaft hat gegen eine Erteilung eines Lehrauftrages für „Kunst und Ziele des Deutschen Sprechchors (choreatische Poetik)“ an den Honorarprofessor Dr. W. H. Leyhausen nichts einzuwenden.“	UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 8, K _{ZW}
19350228	AA: Tätigkeit in Göteborg [< Gottenburg, cj. GS]	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19350302	Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor der Universität Berlin, an Vahlen, 14.10.36: Leyhausen wird eine Lehrauftragsvergütung bewilligt	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9902-9905 (hier: 9902, 9903)
19350302	Unl. U., REM, an Universitätskurator Berlin, 26.11.38: in einem Erlass wird bestimmt, dass Leyhausen mit seiner Lehrauftragsvergütung den ständigen Vertreter im Schuldienst und den künstlerischen Assistenten des Sprechchors bezahlt	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0011-0013 (hier: 0012)
19350321	Preußisches Staatsministerium an Promi: Schreiben Kudorfer an Körner, 4.2.1935 wird an Promi übersandt mit der Bitte um Stellungnahme	GStA B Rep 90 (B)-1770, Bl. 175, K _{ZW}
19350326	St. an Beitzl: Leyhausen hat beantragt, den Sprechchor in ein Universitätsinstitut umzuwandeln	UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 9, K _{ZW}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrLeyhausen.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 19350420 Engelmann an Reichsministerium für Erziehung und Unterricht, betr. Leyhausen, Delphische Union und Gastvorlesungen in Skandinavien, 14.2.1935: Leyhausen plant die Erstaufführung einer eigenen Übersetzung des „Prometheus“ von Aischylos, das bedeutet „die Dokumentierung des deutschen Vorranges an der Wiedererweckung des kultischen Dramas in der Hand des Führers und Reichskanzlers und zugleich eine wirksame Begegnung auf alle französischen Versuche, die delphische Idee unter gallischen Einfluss zu bringen.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9624-9627, ebenfalls 9640-9643 (hier: 9626)
- 19350424 Gerigk, Kulturpolitisches Archiv, an Abteilung Vortragswesen: „Politisch liegt kein belastendes Material gegen L[eyhausen] vor. Es ist allerdings eine Prinzipienfrage, ob es Aufgabe der N.S.-Kulturgemeinde ist, in dem Sinne einen Griechenkult zu fördern, wie es L[eyhausen] vorschwebt. Er muss in seiner Gesamteinstellung als Philhellenist angesprochen werden. In seinen Bestrebungen geht er sogar so weit, dass er sein bürgerliches Leben griechisch gestaltet. Die Gutachten über seine Aufführungen antiker Werke sind geteilter Meinung. Die Presse feiert seine Leistungen meist überschwänglich.“ BA NS 15/256, Bl. 56
- 19350500 Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor der Universität Berlin, an Vahlen, 14.10.36: Leyhausen und seine Mitarbeiter werden vom Ministerium finanziell unterstützt, ebenso im Rechnungsjahr 1935/1936 und 1936/1937, dabei war offensichtlich, dass Leyhausen gleichzeitig eine Lehrauftragsvergütung erhielt BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9902-9905 (hier: 9903)
- 19350509 500 RM Beihilfe für Lektorat BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
- 19350513 Eisenlohr, Deutsche Gesandtschaft, IV D, an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9811-9812; ebenfalls GStA B Rep 90 (B)-1770, letzteres K_{ZW}
- 19350601 Weller, Maximilian, Universitätslektor Köln, an Mattiat, Referent für Sprecherziehung im Reichs- und Preußischen Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: übersendet Gutachten über Leyhausen, bezüglich der Ernennung Leyhausens zum Professor in Berlin: „Als Nationalsozialist war mir die szt. Ernennung deswegen so peinlich, weil die der Partei etwas ferner stehenden oder später hinzugetretenen Fachgenossen mich schriftlich und mündlich mit einem gewissen Hohn fragten, ob denn, wenn die Sprecherziehung vorwärtsgebracht werden sollte, wirklich niemand anders herausgestellt werden könnte als Leyhausen, den, um es einmal ganz undiplomatisch herauszuzagen, niemand für voll nimmt.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9676
- 19350601 Weller, Maximilian, Universitätslektor Köln: „Gutachten über Herrn Honorarprofessor Dr. Leyhausen und seine Sprechchorarbeit“, bezüglich der Sprechchorarbeit allgemein: „Wesenhaft ist er der Ausdruck eines Gemeinschaftsfühlers, das sich nur an gesinnungshaltiger Gemeinschaftsdichtung echt entfalten kann.“ Leyhausens Projekte „immer von langer Hand vorbereitet und sorgfältig einstudiert“, Kritikpunkte: „Die Auswahl der sprechorisch zu gestaltenden Dichtungen entsprach damals und entspricht heute wohl nicht der oben erhobenen Grundforderung.“ „Die Art und Weise der Einstudierung zielte keineswegs auf Erlebnisweckung ab; sie versandete vielmehr in einer nahezu auf Echolalie beruhenden Sprechdressur.“ „Die erzieherische Bedeutung sprechorischer Arbeit fiel unter den Tisch, ja ich hatte das Gefühl, daß ihre Notwendigkeit Herrn Dr. Leyhausen, der ja selbst auch keine zünftige sprecherzieherische Ausbildung genossen hat, niemals zum Bewußtsein kam.“ „Durchaus unzureichend schien mir auch die sprechtechnische und vortragsmäßige Gestaltung als solche zu sein.“ „ist die Gefahr von Stimmschädigungen, in einzelnen Fällen von Stimmenmord, unausbleiblich.“ Leyhausen arbeitet auf Teilgebiet der Sprecherziehung, hat sie ansonsten aber „nie gekümmert und sie nicht gefördert, weder durch Lehrausbereitung noch durch Veröffentlichungen“, seine Tätigkeit ist nicht „eigentlicher Universitätsunterricht“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9677-9683

- 19350602 Drach, Erich, Lektor der Sprechkunde und Vortragskunst an der Universität Berlin und an der Technischen Hochschule, an Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Sachbericht“, Leyhausen hat „frohe Begeisterung für die eigene Sache“, „gewinnende, herzlich aufgeschlossene, ungemein sympathische Künstler eigenart“, „grosse Verhandlungsgewandtheit“, „Für das Studienratsgehalt wöchentlich drei Abende Chorproben an der Universität abhaltend, war er nun imstande, seine ganze Arbeitskraft mehrerer Jahre hindurch der Vorbereitung der Perser-Aufführung von 1929 zu widmen.“ „Gelegenheitsmitwirkungen in der Universität und im Reichstag“, „hochkultivierte schriftstellerische und musikalische Begabung“, „Regietalent“, allerdings könne „von Universitätsunterricht im eigentlichen Sinn überhaupt nicht die Rede sein.“ „einen sprechkundlich wenig fachgerechten, sprecherzieherisch nicht unbedenklichen Eindruck“, Fachpublikationen: Anthologie von Sprechtexten und Ausführungen über den Sprechchor, „Grundgedanke [des Sprechchores sollte sein], dass Menschen, die zu einer Gemeinschaft nationalen, ethischen oder religiösen Wollens zusammengetreten sind, diesem Wollen bekenntnishaft gemeinsam Ausdruck geben.“ Leyhausens Arbeit „diametral entgegengesetzt“
- 19350603 Gerathewohl, Fritz, Lektor für deutsche Sprechkunst an der Universität München, Lehrer an der Akademie der Tonkunst, Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Hochschullektoren für deutsche Sprechkunst, Leiter des Deutschen Ausschusses für Sprechkunde und Sprecherziehung, an Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, betr. Gutachten Leyhausen: künstlerische Leistung des Sprech Leyhausen kommt als „Vertreter der wissenschaftlich begründeten Sprechkunde wie auch der Sprecherziehung“ aber nicht in Frage
- 19350604 Hübner, W., an Mattiat, REM: Leyhausen leistet hauptsächlich so „etwas wie Regiearbeit, diese allerdings in hochwertiger Form“, aber keine „in Theorie und Übung systematisch aufgebaute Sprechschulung“ [Zusatz unbekannter V.:] „Das ist Sache des Lektors, L. ist nicht Lektor, sondern Drach.“
- 19350606 Promi an Preußischen Ministerpräsidenten: schließt sich der Stellungnahme der Gesandtschaft in Athen an
- 19350606 Promi an Preußischen Ministerpräsidenten: Schreiben Eisenlohr an Promi, 13.5.1935 wird an Preußischen Ministerpräsidenten übersandt, „Der Stellungnahme schließe ich mich an.“
- 19350607 Wittsack, Richard, Leiter Abteilung für Sprechkunde Universität Halle, an Mattiat, Reichs- und Preussisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: Leyhausens „Arbeit für die sprechbildende und musische Erziehung unserer Jugend und unseres Volkes [kann] nur ein bedingter Wert beigemessen werden.“ „Zu einseitig mit den rein künstlerischen Aufgaben der Sprechsprache befasst.“ Abzugrenzen von der „grossen Sprachbildungsaufgabe am gesamten Volk.“
- 19350615 Preußischer Ministerpräsident an Gestapo: bittet um Zusendung zwecks Einsichtnahme des Materials, das Leyhausen über Engelmann an die Gestapo übergeben haben soll, um „Persönlichkeiten unzuverlässiger Gesinnung“, „die sich meines Schutzes und dem Vernehmen nach auch des von Herrn Reichsminister Dr. Goebbels erfreuen.“
- 19350622 Geheimes Staatspolizeiamt an Preußischer Ministerpräsident: Engelmann-Material hier nicht feststellbar. An Leyhausen herantreten?

BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9666-
9673

BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9684

BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9665

BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9810

GstA B Rep 90 (B)-
1770, K_{ZW}

BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9674-
9675 (hier: 9675)

GstA B Rep 90 (B)-
1770, Bl. 182, K_{ZW}

BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9814;
ebenfalls GstA B Rep
90 (B)-1770, K_{ZW}

- | | | |
|----------|---|--|
| 19350630 | Preußischer Ministerpräsident: Vermerk: Engelmann-Material bei Gestapo nicht eingegangen, „Über die Persönlichkeit des Dr. Leyhausen ist sowohl das Auswärtige Amt wie das Propagandaministerium unterrichtet. Es dürfte daher die erforderliche Vorsorge getroffen sein, daß Leyhausen bei Auslandskreisen keine staatliche Unterstützung mehr findet.“ Untunlich, an Leyhausen heranzutreten. | BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9815;
ebenfalls GstA B Rep
90 (B)-1770, K _{ZW} |
| 19350700 | unl. U., NSDAP, Reichsleitung, NSD.-Dozentenbund, Reichsdozentenführer, an REM, 30.8.1940: Drach stirbt | BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 0048-
0051 (hier: 0048) |
| 19350715 | Preußischer Ministerpräsident an Geheimes Staatspolizeiamt: Bittet um Einsicht in das Material über „Persönlichkeiten unzuverlässiger Gesinnung“, das Engelmann von Leyhausen bekommen und eingesandt haben soll | BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9813 |
| 19350720 | Engelmann, Sprech-Chor Universität Berlin, geschäftlicher Leiter des Institutes, an Vahlen, REM, enthält Auszug aus Brief von Leyhausen über seine Werbungsarbeit in Skandinavien: „...so ist es auch bei Hammerich, dessen Frau heute einen Juden, morgen die Rede des Führers übersetzt! Da heisst es eben zäh werben. Sie glauben nicht, was man jetzt wieder reden, reden, reden muss. So habe ich jetzt eine Replik mit grosser Wirkung bei Hambro (der höchste Mann nach dem König) mit viel Erfolg gebraucht: ‚Sie entsetzen sich über Einzelheiten unserer neuesten Geschichte? Haben Sie sich auch so kräftig über Versailles entsetzt? Warum nicht im Namen der Zivilisation?‘ Totenstille und dann gab man mir einstimmig recht. Und lauter führende Leute wurden still und – gratulierten mir. Man muss hier Schritt für Schritt kämpfen. Es macht grossen Eindruck hier, dass ich mit diesen Ideen zu Hause gefördert werde. Un dann sage ich hinterher: ja, sehen Sie, ich bin von 1921 an von den Juden in Berlin bis zur persönlichen Verzweiflung gehetzt worden. – Dann lauschen alle und werden bedenklich.“ Anweisungen wegen Barbra Ring werden erbeten. Engelmann habe Leyhausen geantwortet, „er befände sich auf dem richtigen Gedanken, wenn wir aus der Entscheidung, die Barbra Ring bei der Wahl zwischen Deutschland und Stefan Zweig getroffen hat, die Konsequenzen ziehen – ebenso ‚treu und stolz‘ wie sie.“ | BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9685 |
| 19350729 | Vahlen an Schlösser, Reichsdramaturg, Promi, Leiter der Theater-Abteilung: Bittet um Erklärung, warum „sich das Reichspropagandaministerium in allen Angelegenheiten Professor Leyhausens zurückhält“, während das REM ihn zum Honorarprofessor gemacht habe, seinen Sprechchor finanziert, die Perser-Aufführung an Hitlers Geburtstag finanziert hat. | BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9691 |
| 19350803 | Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor der Universität Berlin, an Deidert, Oberstudiendirektor Prinz-Heinrich-Gymnasium, Oberpräsidium Abteilung für Höhere Schulen, zur Kenntnisnahme an Vahlen: Leyhausen erklärt Austritt aus höherem Schuldienst und verzichtet auf staatliche Anstellung als Studienrat | BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9687 |
| 19350805 | Planmäßige Lektorstelle, Vorgang der Gestapo und dem Preußischen Ministerpräsidenten zurück | BA BDC Korr.bl. REM
PA Leyhausen |
| 19350805 | Vahlen an Abteilung W I: Lektorat für Deutsch an der Uni Berlin ist durch Tod von Drach frei und soll neu besetzt werden, „Der geeignete Mann für die Besetzung des Lektorats ist bereits vorhanden, es ist der Professor Dr. Leyhausen.“ Das kann nicht warten, bis das (von der Philosophischen Fak. Berlin beantragte) >Deutsche Institut< ins Leben gerufen ist. | BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9688 |
| 19350815 | Dr. Br[etschneider], KPA, an Kulturred des SHA: Leyhausen soll zum ao. Prof. ernannt werden | BA 15/35, Bl. 4, E |

- 19350819 [o.J., 1935?] Gestapa: Ermittlungen im Gange BA BDC Korr.bl. REM
PA Leyhausen
- 19350821 RR Gutt. Hildebrandt: Über Eisenlohr BA BDC Korr.bl. REM
PA Leyhausen
- 19350830 Schlösser, Promi, an Vahlen, Ministerialdirektor Reichs- und Preußisches BA BDC REM PA
Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: Leyhausen Bl. 9693
Schließt sich der Beurteilung Leyhausens durch die Deutsche Gesandt-
schaft in Athen an, „Die propagandistische Auswirkung der Gastspielreise
Dr. Leyhausens in Griechenland ist zumindest sehr umstritten.“
- 19350830 Greiner, Promi, an Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, BA BDC REM PA
Erziehung und Volksbildung, 15.7.37: Leyhausen Bl. 9970-
9971 (hier: 9971)
das Promi teilt dem Erziehungsministerium seine Bedenken gegen Ley-
hausen mit
- 19350900 Engelmann an Reichsministerium für Erziehung und Unterricht, betr. BA BDC REM PA
Leyhausen, Delphische Union und Gastvorlesungen in Skandinavien, Leyhausen Bl. 9624-
14.2.1935: 9627, ebenfalls 9640-
9643 (hier: 9626)
Leyhausen bereitet für den Herbst in den „deutschunfreundlichen Ländern
Skandinaviens“ Aufführungen der „Perser“ und der „Stationen aus Goe-
thes Faust I und II“ vor
- 19350900 Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor der Universität Berlin, an Vah- BA BDC REM PA
len, 14.10.36: Leyhausen Bl. 9902-
9905 (hier: 9902)
Leyhausen gibt seine Studienratsstelle auf, nachdem ihm der Entzug
schon im Januar angedroht worden war, es sei denn, er hätte den entspre-
chenden Unterricht abgehalten
- 19350900 Willing, Gauamtsleiter NSD, an Schultze 8.4.1940: UA HUB, NS-Doz Nr.
175, Bl. 37-37R, K_{ZW}
Möglich schreibt an das REM, er habe Verwandte in England besucht, sei
auf der Rückreise erkrankt und liege im Krankenhaus in Paris. „In dieser
Zeit erschien Herr Professor Leyhausen, der mit Herrn Ministerialdirektor
Vahlen befreundet war, sehr oft im Reichserziehungsministerium bei
Herrn Ministerialdirektor Vahlen und schilderte wiederholt, wie schlecht
es Herrn Möglich ginge.“ Vahlen veranlasst die mehrfache Überweisung
von Geldbeträgen, insgesamt mehrere tausend RM für die Krankenhaus-
kosten in Paris. Willing erfährt dann, dass Möglich wegen Rassenschande
gesucht wird und nach Paris emigriert ist, wovon Leyhausen durch Mög-
lich an Leyhausen, 10.11.1935, gewusst habe. Willing informiert Vahlen,
der anweist, kein Geld mehr zu überweisen.
„Auf Grund dieser Feststellung geht einwandfrei hervor, daß erstens der
Professor Leyhausen veranlaßt hat, für den wegen Rassenschande mit
einer Vollblutjüdin verheirateten Mann, der nach Frankreich geflohen
war, Geld von einer deutschen Reichsstelle zu überweisen!“ Leyhausen
habe den Brief von Möglich einigen SS-Leuten gezeigt, um zu fragen,
was er unternehmen könne, so sei der Brief an die Gestapo geraten

- 19350903 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor der Universität Berlin: „Bericht meiner Reise nach Skandinavien vom 20.6. bis 20.8.“ Bericht mehr über Pläne als über Geschehenes. Die skandinavische Presse behandelt das geplante Gastspiel als „eine philhellenistische Aktion der ersten deutschen Universität“. Verhandlungen mit der Berlinske Tidende über die Finanzierung des Auftritts in Kopenhagen werden „durch einen presse-politischen Zwischenfall gestört, und die Zeitung trat von ihrem Vorhaben zurück.“ Der Rektor der Kopenhagener Universität, Oestrupp, und der Germanist Hammerich stellen Leyhausen anlässlich seines geplanten Gastspiels in Kopenhagen in Aussicht, er könne eine Vorlesung halten. Der Göteborger Professor Romdahl verspricht Leyhausen ebenso wie andere Professoren in Skandinavien, „dass sie sich mir ganz zur Verfügung stellten, um unsere Gastspiel-Aktion und die deutschen philhellenistischen Bestrebungen in Skandinavien aufzunehmen und zu unterstützen. Dadurch ist der deutsch-feindlichen skandinavischen Presse der Boden zu politischen Anfeindungen merkbar entrissen“, das zeigten auch Interviews in >Dagens Nyheter< (Stockholm) und >Dagbladet< (Oslo). Der Osloer Rundfunk hatte den deutschen Rundfunklektor entlassen, der darauf hin im Berliner Tageblatt scharf über das „Rote Oslo und Bergen“ geschrieben hatte, was die nun erfolgreichen Verhandlungen wegen der Hölderlin-Goethe-Matinee „begreiflicherweise nicht erleichtert“ hat. „Das Reichskulturministerium hat mich ermächtigt, prominente skandinavische Männer zu Gastvorlesungen an unsere Berliner Universität einzuladen.“ Leyhausen lädt den Kopenhagener Germanisten Hammerich ein. „Meine Einladung an ihn ist bis ins Einzelne erwogen mit unserem Gesandten, Herrn von Richthofen, wie auch mit dem Ortsgruppenleiter, Herrn Rittmeister Schäfer, und dem Landesvertrauensmann, Herrn Rittmeister Dr. Haupt.“ Hammerich soll „Schritt für Schritt“ gewonnen werden, die Einladung hat er „sehr schnell angenommen. Wir nehmen an, dass er es für an der Zeit hält, uns gegenüber freundlich umzuschwenken“. In Oslo lädt Leyhausen Prof. Eitrem ein, „den für das neue Deutschland unbedenklichen Humanisten“. Von der Universität Göteborg lädt Leyhausen Romdahl ein, der zusagt und außerdem von der Nordischen Gesellschaft zu einer Reihe von Vorträgen nach Deutschland eingeladen ist. In Stockholm lädt Leyhausen „den General-Intendanten der Königlichen Oper, Prof. John Forsell, ein.“ „An den skandinavischen Universitäten ist von uns ein Kampf durchzuführen, und zwar gegen die Absicht, das nationalsozialistische Universitäts-Deutschland aus der internationalen Gelehrten-Welt zu verdrängen.“ BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9695-9698
- 19350904 Bieberbach, Dekan Philosophische Fakultät der Uni Berlin, an Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: Antrag, Leyhausen die Wahrnehmung des Lektorats für Vortragskunst des verstorbenen Drach zu übertragen. Leyhausen soll mit diesen Mitteln das „Institut für Deutsche Sprache“ vorbereiten und aufbauen, nicht zum Lektor ernennen, sondern später zum persönlichen Ordinarius. Für die Lehraufgaben soll er zwei Assistenten erhalten. Leyhausen hat „gründliche wissenschaftliche Ausbildung“, „auch dem Ausland gegenüber, das Ansehen, um unseren Plan entsprechend gerade die Institutsabteilung für Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts zu einer Stelle werden zu lassen, da auch ausländische Lehrer des Deutschen Auffrischung und Rat finden können.“ „Wiederbelebung des antiken Sprechchors von vorbildlicher Bedeutung für das Hineinwachsen der nationalsozialistischen Weltanschauung in die Lebensäußerungen unseres Volkes“ [hsl. Zusatz unbek. V. (REM)]: Gegen Vorschlag Leyhausens hat >Vereinigung deutscher Sprecherzieher< durch Weller Bedenken erhoben. BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9725-9727
- 19350904 Best, Geheimes Staatspolizeiamt, an stellvertretenen Staatssekretär im Reichs- und Preußischen Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „nichts Belastendes“, „Von zuverlässiger vertraulicher Seite wird ihm hinsichtlich seiner politischen Einstellung und Betätigung in der letzten Zeit [...] ein gutes Zeugnis ausgestellt.“ BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 9728-9730

- 19350907 Kaspers (REM): Vermerk: Nach dem Inhalt der vorliegenden Akten haben das Auswärtige Amt, das Propagandaministerium die Beziehungen zu Prof. L[eyhausen] abgebrochen, das Preußische Staatsministerium hat seine Förderung abgelehnt. Das Material ist von erheblicher Bedeutung für die Frage, ob L. als Nachfolger Drachs auf das Berliner Lektorat für Vortragskunst berufen werden kann. BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9728
- 19350918 Usadel, REM: Angriff Reichsjugendpressediens BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
- 19350925 [o.D., vor 25.9.35 = Eingang] Beyer, Kurt: „Die Reisen des Apostel Leyhausen. Der falsche Weg eines Universitätssprechchors“: Leyhausen stelle sich mit „dem Schlagwort Philhellenismus offenbar in die Front des sogenannten Dritten Humanismus“ entgegen dem Mythos des 20. Jahrhunderts, „rückwärts gewandte Einstellung“, „falscher Heiligenschein“, „Handelt es sich wirklich um Wiederbelebung kultischer, heiliger Handlungen?“, „Das Café ist das innere Bindemittel des ganzen Sprechchores.“ Leyhausen trinke „während der Arbeit kennenweise dieses anregende Getränk [= Kaffee], und eine Zigarette nach der anderen versetzt ihn dazu in den nötigen dionysischen Zustand.“ Reichsjugendpressediens Nr. 219, Bl. 3; ebenfalls in: BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9731-9732
- 19350925 unl. U.: Vermerk: „Ich halte es für notwendig, daß dieser Angriff gegen einen Universitätsprofessor in den G[eschäfts]g[ang] gegeben wird mit Bitte um Entschuldigung.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9731
- 19351004 Busch: Votum des Amtschef BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
- 19351004 Buch, Walter, NSDAP; Oberster Parteirichter, an Vahlen: Leyhausen müsse als „derartig ausgesprochene und hervorstechende Persönlichkeit“ hinnehmen, dass er kritisiert werde BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9742
- 19351005 Meynen, Deutsche Gesandtschaft Stockholm, an AA Berlin, betr. Gastspiel des Sprechchors der Universität Berlin unter Leitung von Leyhausen in Stockholm, 10.10.35: Aufführung am 5. und 6.10.35 von „Perser“, am 8.10.35 von „Stationen aus Goethes Faust I. und II. Teil“ in Stockholmer Oper, „kein Publikumserfolg“, aber positive Kritiken in den Zeitungen >Svenska Dagbladet< (Anders Österling) und >Stockholms Tidningen<, >Aftonbladet<, >Dagens Nyheter<, zunächst auch in >Socialdemokraten<, später allerdings schlechte Kritik dort und in >Nya Dagligt Allehanda< (Neander-Nilsson). Der 2. Vorsteller der >Perser< wohnte der König bei. BA BDC RK PA Leyhausen
- 19351005 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin: „Bericht über das Skandinavien-Gastspiel des Berliner Universitäts-Sprechchors vom 3. bis 17. Oktober 1935“, 23.10.35: Leyhausen führt am 5. und 6.10.35 in der Königlichen Oper in Stockholm „Die Perser“ auf BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9784-9792 (hier: 9784)
- 19351006 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor der Universität Berlin: „Bericht meiner Reise nach Skandinavien vom 20.6. bis 20.8.“, 3.9.35: geplante Vorstellung der Perser in Stockholm an der Königlichen Oper am 5. und 6. Oktober BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9695-9698 (hier: 9695)
- 19351006 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin: „Bericht über das Skandinavien-Gastspiel des Berliner Universitäts-Sprechchors vom 3. bis 17. Oktober 1935“, 23.10.35: Leyhausen gibt am 6.10.35, 17.30 bis 18 Uhr im Stockholmer Rundfunk eine Goethe-Hölderlin-Sendung BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9784-9792 (hier: 9784)
- 19351008 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor der Universität Berlin: „Bericht meiner Reise nach Skandinavien vom 20.6. bis 20.8.“, 3.9.35: geplante Vorstellung der Stationen aus Goethes Faut I. und II. Teil in Stockholm an der Königlichen Oper, mögliche Wiederholung am 9.10.35 BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9695-9698 (hier: 9695)

- 19351008 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin: „Bericht über das Skandinavien-Gastspiel des Berliner Universitäts-Sprechchors vom 3. bis 17. Oktober 1935“, 23.10.35: Leyhausen führt am 8.10.35 in der Königlichen Oper in Stockholm „Stationen aus Goethes Faust“ auf BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9784-9792 (hier: 9784)
- 19351010 Richthofen, Deutsche Gesandtschaft Kopenhagen, an AA / Promi, 15.10.35: betr. Aufführung Leyhausen im Königlichen Schauspielhaus Kopenhagen am 10. und 11.10.35 „Perser“, am 12.10.35 „Faust“, einige Kritik „über die Verwendungsmöglichkeiten der für dänische Begriffe eigenartigen Vortragsweise eines Sprechchors, im Allgemeinen positive Kritiken in „Börsen“, „Berlingske Tidende“, „Dagens Nyheder“, „Politiken“, „Social-Demokraten“ BA BDC RK PA Leyhausen
- 19351010 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin: „Bericht über das Skandinavien-Gastspiel des Berliner Universitäts-Sprechchors vom 3. bis 17. Oktober 1935“, 23.10.35: Leyhausen gibt am 10.10.35 „Die Perser“ im Königlichen Theater in Kopenhagen BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9784-9792 (hier: 9787)
- 19351011 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin: „Bericht über das Skandinavien-Gastspiel des Berliner Universitäts-Sprechchors vom 3. bis 17. Oktober 1935“, 23.10.35: Leyhausen gibt am 11.10.35 „Stationen aus Goethes Faust“ im Königlichen Theater in Kopenhagen BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9784-9792 (hier: 9787)
- 19351014 Rohland, Deutsche Gesandtschaft Oslo, an AA Berlin, 18.10.35: betr. Aufführungen Leyhausen im Nationaltheater Oslo am 14. („Perser“) und 15.10.35 („Stationen aus Faust I. und II. Teil“): gute Kritiken der Perser, auch im >Arbeiderbladet<, Faust dagegen ein „Fehlschlag“, Inszenierung werde als „verfehlt“ angesehen, da der Chor übermäßig betont wurde, was das Stück verfälscht hätte BA BDC RK PA Leyhausen
- 19351014 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin: „Bericht über das Skandinavien-Gastspiel des Berliner Universitäts-Sprechchors vom 3. bis 17. Oktober 1935“, 23.10.35: Leyhausen gibt am 14.10.35 „Die Perser“ im Natinal Theater in Oslo, die Aufführung ist ein Erfolg BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9784-9792 (hier: 9789)
- 19351015 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor der Universität Berlin: „Bericht meiner Reise nach Skandinavien vom 20.6. bis 20.8.“, 3.9.35: geplante Vorstellung der Perser in Oslo am National-Theater am 15. und 16. Oktober. „Der bekannte Humanist der Universität Oslo, Prof. Eitrem, hat sich angeboten, in den Theaterheften vom 15. und 16. Oktober die Einführungen zu schreiben.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9695-9698 (hier: 9695, 9697)
- 19351015 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin: „Bericht über das Skandinavien-Gastspiel des Berliner Universitäts-Sprechchors vom 3. bis 17. Oktober 1935“, 23.10.35: Leyhausen gibt am 15.10.35 „Stationen aus Goethes Faust“ im National Theater in Oslo, „einer der größten Erfolge der ganzen Tournee“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9784-9792 (hier: 9787)
- 19351015 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin: „Bericht über das Skandinavien-Gastspiel des Berliner Universitäts-Sprechchors vom 3. bis 17. Oktober 1935“, 23.10.35: Leyhausen macht am 15.10.35 eine „Goethe-Hölderlin-Sendung“ im Osloer Rundfunk BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9784-9792 (hier: 9787)
- 19351016 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor der Universität Berlin: „Bericht meiner Reise nach Skandinavien vom 20.6. bis 20.8.“, 3.9.35: geplante „Goethe-Hölderlin-Veranstaltung“ im Rundfunk Oslo nachmittags, es sollen die Vertreter der Studentenschaft eingeladen werden BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9695-9698 (hier: 9695, 9696)

- 19351016 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin: „Bericht über das Skandinavien-Gastspiel des Berliner Universitäts-Sprechchors vom 3. bis 17. Oktober 1935“, 23.10.35: Leyhausen veranstaltet einen Goethe-Hölderlin-Abend in der Aula der Universität Göteborg, organisiert vom Deutsch-Schwedischen Verein, Studenten mit roten Nelken versuchen die Abreise des Sprechchors zu stören, sie halten die Mitglieder des Sprechchors für Emigranten BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9784-9792 (hier: 9791-2)
- 19351018 Daehnharft, Deutsches Konsulat Gothenburg: Bericht über Besuche des Berliner Studenten Sprechchors, eher negative Einstellung der Presse, gelobt wurde „das Ungewohnte“ und die „Disziplin und die begeisterte Arbeit der Teilnehmer“, der Besuch habe dazu beigetragen, „die hiesige Öffentlichkeit von dem Ernst Deutschlands und seinem Können bei der Arbeit in der Kunst zu überzeugen und ferner das hiesige Deutschtum mit der Heimat in Fühlung zu erhalten.“ BA BDC RK PA Leyhausen
- 19351023 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin: „Bericht über das Skandinavien-Gastspiel des Berliner Universitäts-Sprechchors vom 3. bis 17. Oktober 1935“: Leyhausens Veranstaltungen in Stockholm waren schlecht besucht, weil der Geschmack dort hin zu „Boxerveranstaltungen, Negergesänge und ein bolschewistischer 1. Mai-Film“ gehe, in Kopenhagen „größter Publikumserfolg“, allerdings werden vor dem Theater Flugzettel verteilt, „in denen Eduard von Winterstein und Leyhausen als nationalsozialistische Mörder hingestellt werden.“, in Oslo warnt eine Arbeiterzeitung vor den Aufführungen, „denn wir seien nationalsozialistische Propaganda, subventioniert von der Hitler-Regierung und sollten die neue ‚Arier-Kunst‘ produzieren.“, allgemein in Oslo eine „deutsch-feindliche Stimmung“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9784-9792
- 19351024 Schäfer, Ernst an Vahlen: betr. Aufführungen Leyhausens in Kopenhagen, positive Kritik daran, Presse sei feindlich eingestellt, besonders der Zusammenhalt im Chor zeige „den Gemeinschaftsgeist, der heute Deutschland beseelt“ BA BDC RK PA Leyhausen
- 19351025 Bartels, Heinz, NSDAP, Auslands-Organisation, Landesgruppe Schweden, Landesvertrauensmann für Schweden, an Vahlen: Veranstaltungen wirkten sich günstig darauf aus, die Bevölkerung für Deutschland einzunehmen, auch positive Wirkung auf die Auslandsdeutschen, Chor war „genau so ergreifend, wie dies vielleicht in Deutschland bei Massenveranstaltungen der Fall ist.“ BA BDC RK PA Leyhausen
- 19351100 Leyhausen, Wilhelm, an Frey, 26.5.1941: Möglich wendet sich an Leyhausen, der den Brief erst Vahlen und dann der ihm „zuständig erscheinenden Stelle“ weitergibt, „Mit M[öglich]’s Devisenbeschaffung habe ich überhaupt nichts zu tun.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0068-0069 (hier: 0068)
- 19351110 unl. U., NSDAP, Reichsleitung, NSD.-Dozentenbund, Reichsdozentenführer, an REM, 30.8.1940: Friedrich Möglich, wegen Rassenschande gesuchter Dozent emigriert 1935 nach Paris, bittet am 10.11.35 Leyhausen schriftlich um Unterstützung, der sich an Leyhausens Freund Vahlen wendet, „Es wurde behauptet, dass Möglich in einem Pariser Krankenhaus liege und die Kosten dafür nicht bezahlen könne.“ Obwohl Leyhausen gewusst habe, dass das nicht wahr ist, erwirkt er bei Vahlen die Überweisung von „einigen tausend Mark“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0048-0051 (hier: 0049-0050)
- 19351110 Frey, REM: Vermerk, 30.12.1940: Möglich schreibt am 10.11.35 an Leyhausen, der den Brief Aretz, SD, übergibt, „was auch die Urteilsgründe des Urteils der Großen Strafkammer des Landgerichts Berlin v. 6.7.37 – Bl. 75ff. der Personal-Akten Möglich ergeben.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0048

- 19351110 Möglich, Friedrich an Leyhausen: gegen Möglich läuft eine Anzeige wegen Devisenschiebung und Rassenschande, als Urheber der anonymen Anzeige vermutet er Korth aus Berlin, Möglich ist unschuldig, bittet Leyhausen, durch „Freund Aretz“ herauszufinden, was ihm genau vorgeworfen wird, Vahlen soll als „Privatmann“ ins Vertrauen gezogen werden UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 38-40R, K_{ZW}
- 19351112 V[ahlen]: Vermerk: Aretz aus Stab des RFSS gibt an, man schätze Leyhausen dort als „wertvollen Kämpfer“, „unbedingt zuverlässigen Bericht-erstatte“, „Nationalsozialist aus Gefühl und ist im übrigen hauptsächlich künstlerisch und weniger politisch eingestellt.“ Reemtsma-Vertreter: Griechen „geradezu begeistert.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9794
- 19351112 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin, an Vahlen, Reichs- und Preussisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Kurzbericht: Gastspielreise des Sprechchors der Universität Berlin nach Schweden, Dänemark, Norwegen“: „Die Begeisterung der Besucher aller sozialer Schichten der Bevölkerung, die auffällige Teilnahme der nordischen Hochschüler und der überraschende Beifall der Presse beweisen einen werbenden Erfolg für die eindringliche Sprache unseres heutigen deutschen Kulturschaffens.“ „kleinere Gruppen kommunistisch verhetzter Studenten, Bühnenarbeiter, Verteiler von Hetzschriften“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9764-9765
- 19351112 o.U., Amtschef W: Vermerk“: betr. Berichte über die Auslandsreisen ließen „unzweideutig erkennen, wie außerordentlich wertvoll die Tätigkeit Leyhausens mit seinem Sprechchor gewesen ist“, mündliche Aussprachen mit Stang, von Trotha, Timm und anderen hätten ergeben, dass allgemein die Ansicht herrsche, „über die künstlerische, erziehlische und aussenkulturpolitische Bedeutung von Leyhausens Tätigkeit kann nach all diesen Berichten kein Zweifel mehr bestehen.“ zu Kudorffers Bericht über Leyhausen: über Kudorffer schwebte ein zu seinen Ungunsten ausgehendes Ausschlussverfahren der Partei. Seine Angabe, Leyhausen und Kudorffers Nachfolger Engelmann hätten Material an die Gestapo gesandt, war falsch, Eisenlohr stehe „dem neuen Deutschland nicht sehr positiv“ gegenüber, daher auch die kritische Einschätzung Leyhausens, Leyhausen kündigt später Engelmann, wegen seiner „ungünstigen Tätigkeit“ in der „Presseangelegenheit“. Ein Parteiausschlussverfahren gegen Engelmann ist erfolgreich. Bohle hatte nichts gegen Leyhausen mehr, als dieser Engelmann kündigte. „Ich halte daran fest, daß Leyhausen der gegebene Nachfolger des Lektors Drach ist, und daß seine Tätigkeit viel wertvoller ist, als die eines blossen Sprechtechnikern.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9743-9748
- 19351122 REM, an Partei-Kanzlei, betr. Politische Beurteilung Leyhausen, 4.7.1942: Leyhausen reicht den Brief von Möglich vom 10.11.35 an Aretz, Stab des RFSS, SD weiter, wie auf dem Brief handschriftlich vermerkt ist, auch sind keine Zahlungen an Möglich festgestellt worden BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0076-0080 (hier: 0077)
- 19351125 Mattiat, REM, an Außenpolitisches Amt NSDAP: Bitte um Stellungnahme zum Vorschlag, Leyhausen solle das Lektorat für Sprechkunde und Vortragskunst von Drach übernehmen BA BDC NS 8/170, Bl. 211, K_{ZW}
- 19351126 NSDAP, Stab StF: Verbindung mit der NSDAP im Ausland BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
- 19351130 [Eingangsdatum] o.V., Hauptbüro Preußisches Staatsministerium an REM: Staatsminister bat Gestapo, Vorgang Leyhausen an REM vorzulegen. Jetzt alles zurück an Staatsministerium BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9797
- 19351212 Greiner, Promi, an Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, 15.7.37: das Promi teilt dem Erziehungsministerium seine Bedenken gegen Leyhausen mit BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9970-9971 (hier: 9971)

- 19352021 [Auszug:] „die aber auch gleichzeitig die Frage aufkommen läßt, ob dieser Weg Leyhausens wirklich zu jenem Sprechchor des Volkes führt, den wir heute als Ausdruck volkhafte Denkens und gemeinschaftlichen Erlebens erstreben.“ Völkischer Beobachter Nr. 111/112, 21./22.4.35; Kopie in Drach, Erich, Lektor der Sprechkunde und Vortragskunst an der Universität Berlin und an der Technischen Hochschule, an Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Sachbericht“, 2.6.35. BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9666-9673 (hier: 9672)
- 19360000 Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor Universität Berlin, an REM, 9.4.38: Leyhausen wird das Lektorat für Sprechkunde übertragen, seine Lehrauftragsvergütung bleibt bestehen BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9994-9997 (hier: 9995)
- 19360000 Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, 23.5.38: Veröffentlichung einer Übersetzung „Prometheus“ im Verlag S. Fischer BA BDC RK PA Leyhausen
- 19360000 Leyhausen, Wilhelm: Probleme der Poetik. Universitätsverlag Greifswald 1936; laut Leyhausen an Cristandt, Parteikanzlei, 22.3.1943, BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0090-0095 (hier: 0091)
- 19360000 Leyhausen, Wilhelm: Probleme der Poetik 1936; laut [Artikel] Leyhausen, Wilhelm. In: KGL 1950, Sp. 1211
- 19360000 Leyhausen, Wilhelm: [Übersetzung] Aischylos: Prometheus 1936; laut [Artikel] Leyhausen, Wilhelm. In: KGL 1950, Sp. 1211
- 19360000 Leyhausen, Wilhelm: Probleme der Poetik 1936; laut [Artikel] Leyhausen, Wilhelm. In: KGL 1952, Sp. 294
- 19360000 Leyhausen, Wilhelm: Probleme der Poetik Greifswald 1936
- 19360000 Leyhausen, Wilhelm: Der gefesselte Prometheus des Aischylos Berlin 1936
- 19360104 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin, an Mattiat, Kultusministerium: betr. Angriffe von Weller gegen Leyhausen wegen dessen Berufung zum Professor, die dieser gegenüber Albert Fischer, Geratwohl, Bieberbach und Wittsack öffentlich gemacht hat: „Durch diese Äusserungen ist gleichzeitig auch die Autorität des berufenden Ministeriums wie auch die Integrität meiner Person in entehrender Weise öffentlich angegriffen.“, verlangt, dass das Ministerium die Vorwürfe zurückweist BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9928-9930

19360114	Vahlen, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Chef des Amts für Wissenschaft, an Hinkel, Propagandaministerium: übersendet Berichte über Gastspielreise Leyhausen	BA BDC RK PA Leyhausen
19360115	Hinkel an Schlösser: Vermerk auf Vahlen an Hinkel, 14.1.1936: „Bitte um persönliche Kenntnisnahme. M[inisterial]D[irektor] Vahlen setzt sich sehr für L[eyhausen] ein. Überall!! – Wie stehen nun wir zu L[eyhausen], den ich ,auch nicht sehen und hören kann‘?!“	BA BDC RK PA Leyhausen
19360129	Leyhausen: 300 RM für Reise	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19360300	Leyhausen an Cristandt, Parteikanzlei, 22.3.1943: Leyhausen wird im Frühjahr 1936 mit der Nachfolge Erich Drachs betraut als Lektor für Stimmbildung und Redekunst an der Uni Berlin, „und dies besonders deshalb, weil meine wissenschaftlichen Vorträge, die ich im Ausland an den Universitäten Athen, Stockholm, Oslo, Kopenhagen gehalten habe, bekannt waren.“ Rust beauftragt ihn mit dem Neu-Aufbau eines Instituts für Rhetorik, Leyhausen hält außerdem Sprechstunden für praktische Sprachheilkunde ab, „wodurch ich mit meinen Assistenten Gelegenheit hatte, meine bereits im ersten Weltkrieg im Kieferlazarett in Köln gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen“ anzuwenden	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0090-0095 (hier: 0091-0092)
19360511	Greiner, Promi, an Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, 15.7.37: das Promi teilt dem Erziehungsministerium seine Bedenken gegen Leyhausen mit	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9970-9971 (hier: 9971)
19360514	Gl. an Bieberbach, Dekan der Phil. Fakultät: die Dozentenschaft willigt in die Umwandlung des Sprechchors in ein Universitätsinstitut nicht ein, „da sie von der Notwendigkeit dieses Institutes nicht überzeugt ist.“, stattdessen beantragt sie ein „Gesamtinstitut zur Pflege der deutschen Sprache“	UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 10, K _{ZW}
19360523	Goebbels: Rundbrief: Verbot der Sprechchöre bei Parteiveranstaltungen	BA NS 012/000278, K _{Sprechchor}
19360600	Schultze, NSDAP, Reichsleitung, NSD, Reichsdozentenführer, an REM, 13.2.1941: Möglich beantragt eine Unterstützung, für die sich Leyhausen vergeblich einsetzt, im Sommer oder Herbst 1936 beurteilt Leyhausen Möglich in einem Gutachten als „politisch einwandfrei“, obwohl ihm bekannt war, weswegen Möglich nach Paris emigrierte, „Seine Pflicht als Mensch, als Professor und Beamter wäre es gewesen, das Ministerium über Herrn Möglich vollkommen einwandfrei zu informieren.“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0066-0067 (hier: 0067)
19360615	Greiner, Promi, an Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, 15.7.37: das Promi teilt dem Erziehungsministerium seine Bedenken gegen Leyhausen mit	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9970-9971 (hier: 9971)
19360700	Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, 23.5.38: Veröffentlichung der Broschüre „Probleme der Poetik“ im Universitätsverlag Greifswald	BA BDC RK PA Leyhausen
19360710	Leyhausen an Büchsel, Kurator, 7.7.1936: 10.-13.7.1936 Sondertagung der Spracherzieher in Bayreuth von der Reichsleitung des NSLB veranstaltet	BA BDC PA Leyhausen, E
19360719	Gamillscheg, E., Universität Berlin, Kommission für Gastvorlesungen von Gelehrten, an Breloer, Dekan der Philosophischen Fakultät Uni Berlin, 2.7.1936: auf Anregung von Leyhausen kommt L. L. Hammerich, Professor der Uni Kopenhagen nach Berlin und hält einen Vortrag „Die deutsche Brücke. Wie romanische Lehnwörter den Norden erreichen“	UA HUB, Phil. Fak. 137, Bl. 53, K _{Hübner}

- 19360800 Leyhausen, Wilhelm, an Frey, 26.5.1941: das Kultusministerium bittet Leyhausen um ein Gutachten über Möglich, nachdem dieser im Februar 1936 nach Heidelberg berufen worden war, Leyhausen bespricht sich mit Willy Aretz „ausführlich“, er erwähnt dabei seine „persönlichen Erfahrungen“ mit Möglich, ebenso später gegenüber Vahlen, „dass mich mit M[öglich] keinerlei Interessen verbinden, die mich jemals hätten veranlassen können, nicht jede Frage rückhaltlos zu beantworten.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0068-0069
- 19360909 REM, an Partei-Kanzlei, betr. Politische Beurteilung Leyhausen, 4.7.1942: Leyhausen wird per Referentenschreiben zur Beurteilung von Möglich aufgefordert und beurteilt ihn als „politisch einwandfrei“, das Schreiben Möglich an Leyhausen vom 10.11.35 erwähnt er nicht, um erneute politische Beurteilung wird gebeten BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0076-0080 (hier: 0079)
- 19360925 Fischer, Albert an Maximilian Weller: „dass Prof. L[eyhausen] als mein langjähriger Schüler meine oder irgend eine andere Methodik des sprachlichen Ausdruckes kennt resp. vertritt, steht für mich naturgemäss nicht zur Diskussion.“ „Prof. L[eyhausen] als Lehrer und aktiver Künstler es verstanden hat, in zähester Arbeit, mit unendlichem Fleisse den Sprechchor zum Ausdruck seiner melodischen und dramatisch absolut wirksamen Komposition zu führen.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9865-9866
- 19360925 Fischer, Albert an W. Leyhausen: Begleitschreiben zur Kopie von Fischer an Weller, 25.9.1936: „in diesem Schreiben habe ich dasjenige gesagt, was mir auf dem Herzen liegt – in der Hoffnung und mit dem Wunsche, dass meine Worte zu einer Ueberprüfung bisheriger negativer Urteile führen: im Interesse einer kollegialen Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Rhetorik.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9864
- 19360928 Leyhausen: Schreiben über Fischer über L. BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
- 19360928 Leyhausen, Wilhelm, Institut für Rhetorik Universität Berlin, an Vahlen, Ministerialdirektor Kultusministerium: Begleitschreiben zu Fischer an Weller und Fischer an Leyhausen, beide 25.9.36: „Es ist mir von verschiedenen Persönlichkeiten erzählt worden, dass Herr Weller, soweit er das tun konnte, bis zu offiziellen Stellen hin gegen meine Berufung als Nachfolger Erich Drachs gearbeitet hat.“ Leyhausen kenne ihn aber gar nicht persönlich, auch Gerathewohl habe sich Leyhausen gegenüber „unkollegial“ verhalten. Tagung in Bayreuth. Leyhausen eingeladen, soll aber erst durch Abstimmung in den Kreis der Lektoren aufgenommen werden. Leyhausen: „parlamentarische Vereinsmeierei“. „Es wird von Herrn Gerathewohl als ‚Präsidenten‘ und von Herrn Weller als ‚Vizepräsidenten‘ der Versuch gemacht, das Dutzend Lektoren unseres Faches an den deutschen Universitäten zu ‚organisieren‘.“ „dahin zielender irriger Ehrgeiz“. Lektoren in NSLB integriert. Alle außer Wittsack politisch. BA BDC REM PA Leyhausen Bl.9862-9863
- 19361000 Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor Universität Berlin, an REM, 9.4.38: Leyhausens Lehrauftragsvergütung wird gestrichen BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9994-9997 (hier: 9995)
- 19361005 Weller, Maximilian, an Albert Fischer: Viel Panegyrisches über Fischer. Frühere „Sprachartistik“, wie sie Fischer gelehrt habe, sei nun eine deutlich anspruchsvollere „Sprechwissenschaft“, Leyhausen könne mit der „abseitigen“ Sprechchorarbeit weder die alte noch die neue Sprecherziehung vertreten, „dass Leyhausen gegen das Votum der fachlich dafür in Betracht kommenden Stellen, gegen vier fachliche Gutachten führender Kollegen in die Fakultät der grössten Universität des Reiches [= Berlin] gekommen ist, auf eine Weise, die übrigens in den davon berührten Kreisen teilweise immer noch ungeklärt ist.“ Berlin brauche einen „Lehrertyp“, der mit dem Fach eng vertraut sei, „Aber der jetzige Zustand ist doch unmöglich und dass Leyhausen dies selber nicht fühlt, ist vielleicht mit das Erstaunlichste.“ Leyhausen solle zurücktreten, schließlich Bitte, eine Kopie an Leyhausen weiterzuleiten, Weller selber würde eine Kopie an Gerathewohl und Wittsack senden BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9882-9889

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrLeyhausen.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 19361008 Fischer, Albert an Wilhelm Leyhausen: übersendet Kopie von Weller an Fischer 5.10.36: Weller lehne Fischer ab, er „lässt es an Anerkennung meiner früheren lehrerischen Betätigung nicht fehlen“, „Ich bin dankbar für die Mitteilung, was Sie in der Angelegenheit tun werden.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9890-9892
- 19361008 Weller an Fischer: „Entweder beschränkt sich Herr Professor Leyhausen ehrlicherweise auf seine Sprechchorarbeit, gibt damit die Bahn für eine Besetzung des Gesamtfaches in Berlin frei und verdient sich damit den unauslöschlichen Dank aller Kollegen, oder er beharrt auf seinem Standpunkt und vernichtet vielleicht alles das, was in den letzten Jahren in der Sprecherziehung erreicht worden ist.“ „bitte ich Sie, Ihren grossen menschlichen Einfluss auf Leyhausen doch dahin geltend zu machen, dass er nicht weiter vorgibt, das Gesamtfach der Sprecherziehung in seiner heutigen Gestalt vertreten zu können, was doch objektiv unmöglich ist. Wir dürfen doch höchste Stellen des Staates und der Partei nicht irreführen.“ Weller hat Kopien von Weller an Fischer, 5.10.36 bereits am 6.10.36 an Gerathewohl und Wittsack geschickt, ohne vorher Rücksprache mit Fischer zu halten BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9881
- 19361014 Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor der Universität Berlin, an Vahlen: Leyhausen wird mit Schreiben vom 10.10.36 basierend auf Verfügung vom 8.10.36 zum Ende September 1936 die Lehrauftragsvergütung entzogen, Anfrage, „ob die Verfügung vom 8. Oktober im Sinne des Herrn Ministers erlassen wurde. Denn der Minister hat mir seine Förderung in Anbetracht unserer Leistungen und Ziele zugesagt.“ „Die Verfügung vom 8. Oktober bedeutet die krasseste Stilllegung meiner Aktionsfähigkeit als Leiter des Sprech-Chors der Universität...“ Die Lektorenstelle nicht betroffen. BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9902-9905
- 19361015 Vahlen: hsl. Vermerk [auf 28.9.1936]: „Ich gebe zu, daß die Betriebsamkeit der Lektoren Weller u. Gerathewohl manchmal recht unangenehm auffällt. Diese von Leyhausen übersandten Vorgänge bestätigen das. Zur Zeit ist jedoch für uns nichts zu veranlassen, dagegen ist kritische Beobachtung am Platze.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9862
- 19361017 Fischer: Votum BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
- 19361017 Fischer, Albert an Vahlen, REM: schildert Briefwechsel Fischer-Weller ab 5.10.36, beklagt sich über Weller, der ihn für zu alt und wissenschaftlich unflexibel halte, „bleibt mir als dem sinngemäss als überaltert charakterisierten Fachkollegen, welcher zwar zum Anhören eines Urteils über seinen ehemaligen Schüler Prof. Leyhausen, jedoch nicht zur Prüfung dieses Urteils berechtigt ist – nach reiflicher Ueberlegung nichts anderes übrig, als mich an Sie [...] mit der Bitte zu wenden: die Ausführungen des Prof. Weller gütigst prüfen und die entsprechenden Entscheidungen treffen zu wollen.“, weiter zu Fischers eigenen Diensten für die Sprecherziehung, Leyhausen sei künstlerisch sehr fähig aber „auch im vorstehend angedeuteten Sinne ein Kunstwissenschaftler: er vermag eine streng wissenschaftliche Vorlesung abzuhalten...“ „Die Herren [= Weller] halten sich offensichtlich aber berechtigt und verpflichtet durch diese seit langem vorbereitete und planvoll durchgeführte Kampfesart selbst das Ministerium anzugreifen.“ Fischer hat vor 30 Jahren >Lehrauftrag für Stimmbildung und Redekunst< erhalten. Verweis auf Programmschrift von 1915 BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9867-8791
- 19361019 Leyhausen: Angriff Kollege Weller BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
- 19361019 Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor Universität Berlin, an Vahlen, Ministerialdirektor Kultusministerium: Weiterleitung Weller an Fischer, 5.10.36 und Fischer an Leyhausen, 8.10.36, Weller an Fischer mit umfangreichen Anmerkungen versehen, wirft Weller vor, er habe schon Drach aus seiner Stellung zu drängen versucht, er sei politisch unzuverlässig, nur aus Berechnung in die Partei eingetreten, sein Lehrer Drach sei SPD-Mitglied gewesen, „dass das Handeln Wellers auf einen machtpolitischen Ehrgeiz gegründet ist“, gegen die Abwertung Fischers, „Ich finde es aber von einem Fachkollegen und Volksgenossen im Sinne unseres autoritären Staates zum mindesten undiszipliniert, die Berufung eines Kollegen durch den dazu vom Führer eingesetzten Minister zu diskreditieren...“ die Angriffe seien „boshaft und unsachlich“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9877-9880

- 19361019 [Leyhausen:] „Anmerkungen zu den beiden Schreiben von Prof. Weller an Prof. Fischer vom 5. und 8.X.36: „dreiste Verdrehung des Wirkens von Erich Drach“, „Mein Verhältnis zu Drach war das denkbar beste.“, „dass ich sieben Jahre lang Sprachmeister am Kölner Konversatorium mit mehreren hundert Schülern jährlich gewesen bin.“ „Das Vorgehen Wellers gegen mich befolgt dieselbe Methode wie damals gegen Drach. Drach hatte den Ausschuss für Sprecherziehung unter grossen persönlichen Opfern gegründet, Weller diskreditierte ihn; Drach suspendierte sich selbst bis zur völligen Klärung seiner Angelegenheiten; Weller liess sich daraufhin zum Vorsitzenden dieses Ausschusses machen, und später, als der Ausschuss in eine Fachschaft verwandelt wurde, wusste er sich wenigstens zum Vice-Präsidenten zu machen.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9893-9898
- 19361027 Zschintzsch an Amt W., 23.11.1936: „Zur Erledigung nachstehender Vorträge habe ich Mi, den 25 c.r. [= c.t.?] ab 16 vorgesehen: [...] 3 Vermerke vom 27.10.1936 Prof. L., Uni B. [...]“ BA R 21/209, Bl. 349, E
- 19361031 Wrede, Landeskreisleiter NSDAP, Auslands-Organisation, Landeskreis Griechenland, an Leitung der Auslands-Organisation: „Ich halte ein nochmaliges Auftauchen des Professors Leyhausen in Griechenland für absolut unerwünscht und untunlich.“, „die Perseraufführung, die sehr gut war“, „‘Delphische Union‘ und ihre Pleite“, „Tatsache ist, dass sich Leyhausen durch Aufdringlichkeit und derbe Ausnutzung jeder freundlichen Geste [...] gründlich unbeliebt gemacht hat.“, seine Rechnungen für die Deutsche Gesandtschaft oder die Gastgeber seien zu hoch, Luvaris und Sikelianos hätten ihn nur eingeladen, weil er ihnen geschrieben hatte, Frl. Anagnostopulu hätte er versprochen, sie als Schauspielerin nach Deutschland zu holen, das aber nicht getan, „Die Art, wie er sich als Vizepräsident der ‚Delphischen Union‘ aufspielte, grenzte ans Hochstaplerische.“, „dass Leyhausen in den massgeblichen Kulturellen Kreisen Griechenlands unmöglich geworden ist.“, „schlechte Reklame für Deutschland“, das Auswärtige Amt und das Propagandaministerium hätten ihn bereits fallen gelassen, Rust müsse man vor einer Begleitung Leyhausens warnen. BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9950-9952
- 19361100 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor der Universität Berlin: „Bericht meiner Reise nach Skandinavien vom 20.6. bis 20.8.“, 3.9.35: „In Kopenhagen ist es uns gelungen, und zwar durch den Ortsgruppenleiter, Rittmeister Schäfer, eine Verhandlung anzubahnen mit dem Ziel, dass der theoretische Physiker unserer Universität, Dr. Friedrich Möglich, an der Universität Kopenhagen kommenden November eine oder zwei Gastvorlesungen übers ein Gebiet halten könnte.“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9695-9698 (hier: 9698)
- 19361102 Leyhausen an Aretz: Angriff Weller, 20.11.1936 Missbilligung an Leyhausen ausgesprochen BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
- 19361102 Leyhausen an Willy Aretz, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: Weller sei Schüler einer jüdisch-marxistischen Sprechwissenschaft gewesen, gegen die Leyhausen gekämpft hatte, eines seiner Bücher trage die Widmung: „Dem unbekanntem Redner aus der Kampfzeit, der mit seinem gesprochenen Wort Geschichte machte“, Drach sei von der „S.P.D.-Welle“ erfasst worden, aber „absolut kein Propagandist marxistischer Weisheiten gewesen“, Leyhausens Bemühungen den Fall Weller-Drach zu klären, fände bei den anderen Lektoren keine Unterstützung, Akten der Witwe Drach belegten jedoch, dass Weller Gerathewohl im Juli 1934 mit Erschießung gedroht hatte, um Drach zum Rücktritt zu zwingen. Anbei Charakteristik Graef BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9910-9922
- 19361105 Leyhausen: Abschrift eines Briefes Leyhausen an Fischer BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen

- 19361124 Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin, an Wacker, REM, 20.2.37: Mattiat sendet Leyhausen Vorschläge von Weller zur Begutachtung, „dass diese Aufforderung sowohl vom Amtschef als auch von [...] Mattiat als eine Geste der Rehabilitierung mir gegenüber ausdrücklich dargestellt wurde“, allerdings Auflage, „die besagte Aufforderung als geheim zu behandeln“.
- 19361127 Geheime Staatspolizei, Geheimes Staatspolizeiamt, an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda: leiten Schreiben Wrede an Auslandsorganisation, 31.10.36 weiter: „Falls Leyhausen sich neuerdings mit der Absicht tragen sollte, eine Gastspielreise nach Griechenland zu unternehmen, darf ich bitten, entsprechende Schritte zu unternehmen, damit die Reise unterbleibt.“
- 19361200 Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor Universität Berlin, an REM, 9.4.38: Leyhausens Lehrauftragsvergütung wird um die Hälfte gekürzt wiedererteilt, dazu 2.500 RM Entschädigung, Leyhausen beantragt, die volle Höhe wieder herzustellen
- 19361201 Mattiat [durchgestrichen] an Minister [ohne Namen, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (durchgestrichen)], 26.1.37: Leyhausen erhält zusätzlich zu seinen Bezügen aus dem planmäßigen Lektorat eine jährliche Lehrauftragsvergütung von 2.500 RM, außerdem für 1936 eine Reisebeihilfe von 300 RM (Schweden-Reise) und außerordentliche Beihilfen von insgesamt 850 RM
- 19361203 Mattiat [durchgestrichen] an Minister [ohne Namen, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (durchgestrichen)], 26.1.37: Leyhausen beantragt die Eingliederung des Sprechchors in den Staatshaushalt als etatisiertes Universitätsinstitut, der Etat umfasst insgesamt 57 120 RM inkl. Personalausgaben, Gastspielreisen u.w., die Bewilligung des Etats ist fragwürdig, da die bisherige Finanzierung aus einem Fond bei festen Ausgaben nicht möglich ist
- 19361211 Promi: in Griechenland unerwünscht
- 19361211 Greiner, Promi, an Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, 15.7.37: das Promi teilt dem Erziehungsministerium mit, dass weitere Auslandsreisen Leyhausens verhindert werden sollen
- 19370000 Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer, 23.5.38: Mitarbeit an Zeitschriften seit dem 15.12.1933: 1937 ein Beitrag in >Theater der Welt< und ein Beitrag in >Archiv für die gesamte Phonetik< (noch in Arbeit)
- 19370104 Leyhausen: Lektorenstreit, 8.2.37: Anträge soll Leyhausen auf dem Dienstwege schicken
- 19370109 Kaulhausen, M[aria] an G[e]rathewohl, Lektor der Redekunst an der Universität München: bittet Gerathewohl als Führer der Fachschaft, sie gegen Weller zu unterstützen, der versuche, sie aus ihrer Position in Aachen [= Lektorin für Sprechkunst an der Technischen Hochschule Aachen] herauszudrängen, indem er dort Kurse hält, „Bitte, helfen Sie mir gegen einen Mann, dessen ‚Kampfesweise‘ ja hinlänglich bekannt ist.“ Schreiben in Kopie an Geissler, Simon, Osten
- 19370111 Osten an Leyhausen: Weller sei mit „hinterhältigen Angriffen“ gegen Drach vorgegangen, arbeite mit „unsauberen Mitteln“ gegen Leyhausen und versuche nun Kaulhausen zu verdrängen, von Weller als vorgeblichem alten Parteigenossen „müsste man eigentlich erwarten, dass er eine andere Ehr-Auffassung besäße.“ Bitte an Leyhausen, Kaulhausen zu helfen

19370115	Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin, an Wacker, REM, 20.2.37: Leyhausen sendet Mattiat den Fall Kaulhausen zu, ohne Einhaltung des Dienstweges, da das „keine Universitätsangelegenheit“ gewesen sei, aber „wichtige Beiträge“ zum Fall Weller liefern könne	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9941-9943 (hier: 9942)
19370120	[Wacker, vgl. Hinz 9.3.1937] Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung an Leyhausen, Lektor für Sprachenkunde („Konzept“): Leyhausen wird für seine Darstellung in Leyhausen an Aretz, 2.11.36, der Fall Drach sein nicht ordnungsgemäß bearbeitet worden, die „Missbilligung“ ausgesprochen	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9927
19370126	Mattiat [durchgestrichen] an Minister [ohne Namen, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (durchgestrichen)]: Leyhausen ist für Auslandsreisen ungeeignet, Frage, „ob Leyhausen nicht überhaupt alle Auslandsreisen zu untersagen sind.“ Die Mitteilung Wredes, 31.10.36, Leyhausen sei aufdringlich und nütze jede freundliche Geste aus, sei „auch im Ministerium beobachtet worden“ und scheine „ein Wesenszug von Leyhausen zu sein.“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9954-9956
19370220	Leyhausen, Wilhelm, Sprech-Chor Universität Berlin, an Wacker, REM: Rechtfertigung für die missbilligten Äußerungen in Leyhausen an Aretz, 2.11.36, weiterhin Betonung, der Fall Weller bedeute „einen Angriff Wellers auf die Ehre und Sauberkeit meiner Berufung zum Lektor durch den Herrn Minister“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9941-9943
19370222	Leyhausen: will Empfang beim Minister	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19370309	Hinz: „Aktennotiz“: Amtschef W [= Wacker] empfängt im Beisein von Hinz als Vertreter von Mattiat Leyhausen, Leyhausen zeigt 1) eine Arbeitsmappe, lehnt sich 2) gegen die Missbilligung Wackers gegen die Darstellung des Falls Drach in Leyhausen an Aretz, 2.11.36, „in sanften Worten“ auf, und bittet 3) um eine Erhöhung seiner Mittel, deren Bewilligung ab 1.4.37 noch ausstünde, der Amtschef W verweist Leyhausen hinsichtlich 2) und 3) an die jeweiligen Sachbearbeiter, eine Aktennotiz wird angeordnet; „Nach den mit Leyhausen hinlänglich gemachten Erfahrungen bestand die Gefahr, dass er auf den Empfang durch Herrn Minister Wacker pochend die Sachbearbeiter zu weitergehenden Bewilligungen veranlasste als sie an sich gerechtfertigt erscheinen.“ Wacker ordnet an, Leyhausen die erforderlichen Mittel, aber nicht mehr, anzuweisen, „Keinesfalls wird Leyhausen besonders Wohlwollen entgegengebracht.“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9957-9958
19370316	Leyhausen: meldet Angriffe gegen Sache und Person	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19370602	Leyhausen, Wilhelm, Leiter Institut für Sprechkunde Universität Berlin, an Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: Leyhausen verlangt Unterstützung gegen Weller, da „die Ehre meiner Berufung durch den Herrn Reichsminister öffentlich angegriffen worden ist.“ Weller wolle seinen Wirkungskreis außerdem von Köln auch auf Bonn ausdehnen, „wobei er es unternimmt, einem wertvollen Nachwuchs den Weg zu versperren.“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9966-9967
19370715	Promi: Stellungnahme	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19370715	Greiner, Promi, an Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „ich habe [...] Vorsorge getroffen, daß auf einen etwa von Herrn Leyhausen eingehenden durch die Reichskulturkammergesetzgebung für Auslandsgastspiele vorgeschriebenen Antrag die Genehmigung zu Auslandsgastspielen versagt wird.“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9970-9971
19370817	REM: keine Veranlassung zum Vorgehen Streit Leyhausen-Weller	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen

19370817	Mattiat, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, an Wilhelm Leyhausen: „keine Veranlassung, Sie gegen die angebliche Fortsetzung der Angriffe des Professors Dr. Weller in Schutz zu nehmen“, dessen Ausweitung seines Wirkungskreises seine „eigene Angelegenheit“, der Schriftwechsel wegen des früheren Fehlverhaltens Weller sei „abgeschlossen“, Leyhausen sollte zudem künftig den Dienstweg bei Schreiben an das Ministerium einhalten	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9968-9969
19370909	Vermerk Frey: Angriff Weller	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19371029	unl. U., REM, an Universitätskurator Berlin, 26.11.38: Leyhausen wird vom Ministerium darauf hingewiesen, dass „nach dem Stande des Lehrauftragsfonds und im Interesse des Universitätslehrernachwuchses in absehbarer Zeit mit einer Kürzung der ihm unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs belassenen Vergütung von jährlich 2.500 RM gerechnet werden müsse.“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0011-0013 (hier: 0013)
19380000	Leyhausen an Cristandt, Parteikanzlei, 22.3.1943: Leyhausen hält Vorträge auf den Internationalen Kongressen in Frankfurt/Main und Gent	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0090-0095 (hier: 0091)
19380000	Leyhausen wird kommissarisch ao. Prof. für Rhetorik	[Artikel] Leyhausen, Wilhelm. In: <u>KGL</u> 1950, Sp. 1211
19380104	[Jahrzehnt: 00], unl. U. an Rektor der Universität: Leyhausen hat erneut die Umwandlung des Sprechchors in ein Universitätsinstitut beantragt, „Nach meinen Erkundigungen handelt es sich keineswegs nur um die Umbenennung eines bestehenden Instituts, sondern um eine erst zu schaffende Einrichtung, die der Herr Minister zu genehmigen hätte.“ Der Antrag wird deshalb abgelehnt	UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 11, K _{ZW}
19380401	Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor Universität Berlin, an REM, 9.4.38: Leyhausens Lehrauftragsvergütung wird auf 1200 RM jährlich herabgesetzt	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9994-9997 (hier: 9994)
19380401	unl. U., REM, an Universitätskurator Berlin, 26.11.38: Leyhausens Lehrauftragsvergütung wird auf 1.200 RM gekürzt	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0011-0013 (hier: 0013)
19380409	Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor Universität Berlin, an REM: Leyhausen bittet um Wiederherstellung seines zehnfachen Lehrauftrages und Herstellung von Pensionsansprüchen, das sei eine „Sache der Gerechtigkeit“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9994-9997
19380512	Dahnke an Frey: Leyhausen plant Gastspielreise nach Paris, das jedoch wegen des Propagandaministeriums nicht möglich, die „Bereinigungsarbeit“, um zu klären, was es mit verschiedenen „bisher niemals restlos geklärt[en]“ Vorwürfen gegen Leyhausen im Zusammenhang mit seinen Auslandsreisen auf sich hat, werden jetzt vom Unterzeichner aufgenommen	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9998
19380523	Leyhausen, Wilhelm Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Bearbeitung des Aufnahmeantrages für die Reichsschrifttumskammer: <u>Hauptberuf</u> : Hon. Professor und Lektor für Stimmbildung, <u>NSDAP-Mitgliedschaft</u> : nein, <u>Mitglied der RKK</u> : RSK + RThK, <u>Zugehörigkeit ständische Organisation</u> : N.S.L.B., <u>Mitarbeit an Zeitungen seit dem 15.12.1933</u> : keine, <u>Bühnenwerke</u> : siehe Übersetzungen, <u>Vorträge</u> : an den Universitäten in offiziellen deutschen Vereinigungen in Schweden, Norwegen, Dänemark, Frankreich und Griechenland, <u>Haupttätigkeit</u> : Übersetzung, Fachschrifttum, Bühnenschrifttum, Vorträge	BA BDC RK PA Ley- hausen

19381126	unl. U., REM, an Universitätskurator Berlin: eine Erhöhung der Bezüge Leyhausens ist ausgeschlossen	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0011-0013
19390000	Borger, Leiter Amt Wissenschaft, Reichsleitung, NSD, Reichsdozentenführer, an NSD Berlin, 3.5.1943: das Lektorat für Sprechkunde wird aufgehoben und Leyhausen wird kommissarisch mit der ao. Professur für Rhetorik betraut	UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 44-45R (hier: 44), K _{ZW}
19390329	unl. U., NSDAP, Reichsleitung, NSD.-Dozentenbund, Reichsdozentenführer, an REM, 30.8.1940: Leyhausen wird mit Erlass vom 29.3.39 „vertretungsweise mit der Wahrnehmung eines neugeschaffenen Extraordinariats für Sprecherziehung und Vortragskunst betraut“, Rektor, Dekan der Philosophischen Fakultät und Dozentenführer sprechen sich gegen ihn aus, „Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, als ob Leyhausen lediglich durch persönliche Beziehungen die Honorarprofessur erreicht hat, gegen die sich übrigens alle Fachvertreter dieses Gebietes ausgesprochen haben.“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0048-0051 (hier: 0048, 0050)
19390401	Kanzlei des Kurators an Dozentenschaft Uni Berlin, 6.4.1939: mit Wirkung vom 1.4.1939 übernimmt Leyhausen das Extraordinariat für Sprecherziehung [oder Spracherziehung, a und e als Korrektur übereinander getippt] und Vortragskunst	UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 12, K _{ZW}
19390912	Noack, Ulrich an Kulturpolitische Abteilung des Auswärtigen Amtes, 30.9.1939: Noack empfiehlt in einem Bericht an das Auswärtige Amt eine Verlängerung des Aufenthaltes Leyhausens in Oslo	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0021-0022 (hier: 0021)
19390921	Noack, Ulrich an Kulturpolitische Abteilung des Auswärtigen Amtes, 30.9.1939: Noack empfiehlt in einem Bericht nochmals eine Verlängerung des Aufenthaltes Leyhausens in Oslo	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0021-0022 (hier: 0021)
19390930	Noack, Ulrich, Kulturreferent Gesandtschaft Oslo, an Kulturpolitische Abteilung des Auswärtigen Amtes: Leyhausens Vorträge und Aufführungen in Oslo waren sehr erfolgreich, „große Wirkung“ seines Vortrages, Leyhausen sollte bald nach Oslo zurückkehren, damit „grundlegende Wirkungen seines ersten Aufenthaltes [nicht] allzu sehr verwischt werden und dann ein kontinuierlicher Aufbau unmöglich gemacht wird.“, „besondere und einzigartige Sache“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0021-0022
19390930	Noack, Ulrich an Kulturpolitische Abteilung des Auswärtigen Amtes, 30.9.1939: Leyhausen muss Oslo verlassen, weil ihm die nötigen Mittel für eine Verlängerung aus Berlin nicht überwiesen worden sind, er hätte sonst vor ca. 200 Studenten in einem studentischen norwegischen Verein sprechen können	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0021-0022
19391005	Landt an Reichsamtseitung des NSDes: „Ich habe den Eindruck, daß Leyhausen auf Grund seiner Geschäftigkeit und seiner Beziehungen sich diese neu geschaffene Professur besorgt hat und nun mit allen Mitteln versucht, sie auch zu erhalten. Gegen diesen Versuch kann ich aber nur schärfstens Einspruch erheben. Ich bitte Sie, Leyhausen ebenfalls eindeutig abzulehnen.“	UA HUB, NS-Doz Nr. 175a, Bl. 4, K _{ZW}

- 19391005 [Jahrzehnt fehlt] Landt an Rektor Universität Berlin: Leyhausen ist für Besetzung der Honorarprofessur für Sprecherziehung nicht geeignet, die Errichtung eines Extraordinariats für Sprecherziehung und Vortragskunst wird vom Rektor wie von Landt abgelehnt, auch politisch ist Leyhausen nicht einwandfrei, „L[eyhausen] ist in den Jahren vor der Machtübernahme jedoch von den verschiedensten Kreisen der Weimarer Republik zu repräsentativen Aufgaben herangezogen worden.“, „hat in charakterlicher Hinsicht jederzeit einen denkbar ungünstigen Eindruck auf mich gemacht, so daß ich Sorge dafür getragen habe, von seinen Anbiederungsversuchen in Zukunft nicht mehr belästigt zu werden.“ Leyhausen ist nicht Parteimitglied, weil dafür „schwerwiegende außenpolitische Gründe“ vorlägen, Freunde in der Partei hätten ihm geraten, nicht einzutreten UA HUB, NS-Doz Nr. 175a, Bl. 5-5R, K_{ZW}
- 19391014 Hoppe, Rektor Universität Berlin, an REM: Sprechkunde und Sprecherziehung wichtig. Dafür ist aber keine Professur nötig. Lehrauftrag genügt. Leyhausen ist nicht geeignet, Sprecherziehung zu unterrichten, eine Trennung von Sprecherziehung und Chorarbeit ist nicht nötig, „Eine ungewöhnlich betriebsame Reklame und Geschäftigkeit vermag das ihm Fehlende nicht zu ersetzen.“ UA HUB, NS-Doz Nr. 175a, Bl. 3, K_{ZW}
- 19391208 Leyhausen, Wilhelm, Lektorat für Sprechkunde Uni Berlin, an Landt, Dozentenführer, 16.12.1939: Leyhausen ruft auf den Rat des Rektors Landt an, der ihm sagt, dass er ihn wegen seiner politischen Haltung vor 33 ablehne, „auch habe sich mein Sprech-Chor vor der Machtergreifung nicht im national-sozialistischen Sinne betätigt“, „beweisbare Unrichtigkeit dieser schweren Vorwürfe“ UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 17-21 (hier: 17), K_{ZW}
- 19391214 unl. U., NSDAP, Gauleitung, Berlin, NSD, Gau-Dozentenbundsführer, an Landt, NSD Universität Berlin: reicht kommentarlos Stellungnahme vom Reichsdozentenbundsführer weiter, darin: „Ich schließe mich der Äußerung des Rektors in jeder Weise an und glaube ebenfalls, daß eine Professur oder ein Extraordinariat für dieses Gebiet nicht notwendig ist, sondern daß ein Lehrauftrag voll und ganz ausreicht.“ Leyhausen sei in „charakterlicher wie auch in politischer Hinsicht sehr umstritten“, „daß sein Verhalten im Ausland unwürdig war und das Ansehen des deutschen Reiches geschädigt hat“, Leyhausen sichert sich dennoch „den Einfluß maßgebender Persönlichkeiten“, „als ob Leyhausen sich selbst dieser charakterlichen und politischen Mängel gar nicht bewußt ist, vielmehr mit einer harmlos anmutenden, vielfach anziehenden Liebenswürdigkeit zwischen allen Schwierigkeiten des Daseins hindurchfindet.“ „Ich werde jedenfalls beim Stellvertreter des Führers mich nicht für Leyhausen einsetzen.“ UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 15-16, K_{ZW}
- 19391215 Leyhausen, Wilhelm, Lektorat für Sprechkunde Uni Berlin, an Landt, Dozentenführer, 16.12.1939: Leyhausen trifft sich mit Landt zu einer Aussprache, Landt wirft ihm vor, „mit dem Sprech-Chor die Systemregierung verherrlicht“ zu haben, mit dem Sprechchor beim Begräbnis von Rathenau aufgetreten zu sein, Leyhausen weist das als Gerücht zurück, Landt sagt Leyhausen, tatsächlich Belastendes gegen ihn liege nicht vor, Leyhausen bittet um Schutz gegen die Verleumdungen gegen ihn [zahlreiche hsl. Zusätze Landt] UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 17-21, K_{ZW}
- 19391216 Leyhausen, Wilhelm, Lektorat für Sprechkunde Uni Berlin, an Landt, Dozentenführer: Leyhausen verteidigt seine Arbeit als wichtig für die Bewegung: „Es ist die höchste Zeit, dass deutsche Studenten, die im In- und Auslande dazu berufen sind, eine neue Weltanschauung zu entwickeln und zu verteidigen, mehr als je geschult werden müssen in dem Gebrauch des gesprochenen Wortes und in der Vollendung der Rede.“, die Erfolge des Sprech-Chores fielen direkt auf die Universität zurück, „Das eigentliche Ziel meiner Arbeit ist ein kulturpolitisches, nämlich den Vorrang deutscher Universitätsarbeit auf diesem Gebiet zu beweisen.“ UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 17-21, K_{ZW}

- 19400207 Leyhausen, Wilhelm, Lektorat für Sprechkunde Universität Berlin, an Landt, Dozentenführer, 12.2.1940: Leyhausen telefoniert mit Landt, der ihm sagt, er habe am 15.12.1939 nicht gesagt, eine Ablehnung Leyhausen begründe sich „in meinem [= Leyhausens] politischem Verhalten vor der Machtergreifung oder in dem Auftreten meines Sprech-Chors in nicht-national-sozialistischem Sinne“, sondern erfolge aus „universitäreren Gründen“ UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 23-24, K_{ZW}
- 19400212 Leyhausen, Wilhelm, Lektorat für Sprechkunde Universität Berlin, an Landt, Dozentenführer: Leyhausen will Gloeckner vom Luftforschungsamt Mitteilung vom Telefongespräch vom 7.2.1940 machen, weil dieser „zufällig bei unserem ersten Telefongespräch an meinem Schreibtisch sass und so unsere Unterredung mit anhören musste.“ [hsl. Anmerkung Landt o.D.: „Leyhausen rief mich an!“], außerdem schickt Leyhausen eine Abschrift dieses Briefes an die Adjutantur des Stellvertreters des Führers [hsl. Anmerkung Landt o.D.: „Aha, das ist der Grund dieses Briefes, möglichst viele wichtige Leute in seine pers. Angelegenheiten hinein-zuziehen!“] UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 23-24, K_{ZW}
- 19400216 Landt an W. Leyhausen: bestätigt, dass kein belastendes Material gegen Leyhausen vorliegt, „Für die Zukunft möchte ich Sie deshalb sehr bitten, den Meinungs-austausch zwischen uns allein bestehen zu lassen; übergeordnete zuständige Staats- oder Parteidienststellen sind jederzeit in der Lage, diesbezügliche Berichte von mir einzufordern.“ UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 26-27; ebenfalls 28-29, K_{ZW}
- 19400408 Willing, Gauamtsleiter NSD, an Schultze, Reichsdozentenbündführer: hält ein Beförderung oder Berufung Leyhausens wegen der Unterstützung des Friedrich Möglich 1935 für unmöglich UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 37-37R, K_{ZW}
- 19400730 Schultze, NSDAP, Reichsleitung, NSD, Reichsdozentenführer, an H. Baatz, Auslandsamt der Dozentschaft Universität und Hochschule Berlin, 6.8.1940: Scherer und Ammelounx besprechen sich, ob Leyhausen am Auslandsamt der Dozentschaft mitarbeiten soll, die Ablehnung Leyhausens durch Dozentenführer Landt, Rektor Hoppe und das AA sprechen dagegen UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 41-42, K_{ZW}
- 19400806 Schultze, NSDAP, Reichsleitung, NSD, Reichsdozentenführer, an H. Baatz, Auslandsamt der Dozentschaft Universität und Hochschule Berlin: Leyhausen kann nicht im Auslandsamt der Dozentschaft tätig sein, denn die Zusammenarbeit Leyhausens mit Friedrich Möglich macht ihn politisch unzuverlässig, die Ablehnung Leyhausens durch den Rektor und die Fakultät der Universität Berlin ist „sachlich und wissenschaftlich begründet“, die Ablehnung des AA beruht auf „dem Auftreten Leyhausens während seiner Auslandsreisen“, „ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass er nur deshalb mitarbeiten möchte, weil er auf diesem Wege hofft, neue Beziehungen anknüpfen zu können.“ UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 41-42, K_{ZW}
- 19400806 Hiltner, NSD-RL an Landt: Soll Baatz mündlich informieren UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 41-42, K_{ZW}
- 19400830 unl. U., NSDAP, Reichsleitung, NSD.-Dozentenbund, Reichsdozentenführer, an REM: „grosse Zweifel in die wissenschaftlichen Fähigkeiten Leyhausens. Er soll in dem eigentlichen Fachgebiet der Sprecherziehung und Vortragskunst gar keine Ausbildung genossen haben und darin auch nie tätig gewesen sein.“ Leyhausen habe Drach gegenüber geäußert, er sei „nicht fähig, ein Kolleg über dieses Fachgebiet [= Sprecherziehung] zu halten.“ Das Promi beurteile Leyhausen „in gleicher Weise“, Leyhausen sei politisch unzuverlässig, „sein Verhalten im Auslande dem Ansehen des Deutschtums wenig förderlich gewesen“, die Deutsche Gesandtschaft beurteile Leyhausen als „Romantiker, dessen Pläne manchmal zu fantas-tisch seien“ BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0048-0051

19410103	„Nach den Fondskontrollen hat Dr. Möglich seit 1935 keine Unterstützung aus Kap. 133 N Tit. 9 (6) erhalten.“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0048
19410103	Warneck: Vermerk: Möglich hat laut DFG seit 1935 keine Beihilfen erhalten, eine Ausgabenanweisung kann ebenfalls nicht ermittelt werden	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0051
19410106	Frey: Vermerk: Frey hält Rücksprache mit Vahlen, der sich nicht erinnern kann, Möglich 1935 auf Veranlassung Leyhausen Gelder angewiesen zu haben, Leyhausen sei nicht bei ihm gewesen	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0051
19410206	Gaudozentenbundführer: Richtigstellung	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19410213	Reichsdozentenführer: Richtigstellung	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19410213	Schultze, NSDAP, Reichsleitung, NSD, Reichsdozentenführer, an REM: zitiert Schreiben, ohne Verfasser anzugeben: Leyhausen spricht im REM vor, damit Möglich Geld aus seinem Privatvermögen trotz Devisensperre überwiesen werden kann, die ursprüngliche Annahme, Leyhausen hätte für Möglich eine Unterstützung erwirkt „dürfte, nachdem ich Einblick in die Akten genommen habe, wohl kaum der Fall gewesen sein.“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0066- 0067
19410313	Frey [hsl. Zusatz zu Schultze an REM 13.2.41:] Nochmals an StF herantreten. Leyhausen von Vorwürfen informieren.	
19410523	unl. U., Universitätskurator Berlin, an Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, betr. Genehmigung einer Reise des a.o. Professors Dr. W. Leyhausen nach Stuttgart, 20.5.1941: Leyhausen erhält eine Einladung zur Tagung des Internationalen Beirats für Singen und Sprechen vom 23.-25.5.1941 in Stuttgart	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0031
19410526	Leyhausen über Beziehung zu Möglich, 4.7.: Politische Beurteilung des Honorarprofessors Leyhausen	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19410625	Burmeister: Vermerk, 4.7.1941: Burmeister besucht am 25. und 26.6.1941 die von Huhnhäuser geleitete Dienststelle in Oslo, der zuständige Sachbearbeiter für akademische Angelegenheiten, Volberg, sagt ihm, „daß das Auftreten von Professor Leyhausen in Oslo außerordentliches Mißfallen bei allen deutschen Stellen erregt habe.“ Leyhausen sei ein „Schaumschläger und Hochstapler“, die Universität Oslo sei zurückhaltend gewesen, aber Leyhausen habe sich „in einer widerwärtigen Weise vorgedrängt“, er habe außerdem erfolgreich darum gebeten, „ihm innerhalb von 3 Tagen die Heirat mit seiner Sekretärin zu ermöglichen“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0052
19410721	Burmeister an Frey: Leyhausen werden von der Auslandsabteilung keine Auslandsreisen mehr genehmigt werden. Leyhausen begeistere sich für „völlig verstiegene, finanziell undurchführbare und zu völlig chaotischen Dingen führende Ideen. Er hat weder ein Gefühl für die Grenzen seiner eigenen Fähigkeiten noch für das Maß an Anteilnahme, das seiner Arbeit von anderen Stellen entgegengebracht werden kann. Er ist der Prototyp des Intellektuellen...“ „raffinierte Verschlagenheit, Lügenhaftigkeit und Verleumdungssucht“, „weder die Ruhe zu einer systematischen Lehrtätigkeit noch zu eigentlicher wissenschaftlicher Arbeit“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0054- 0055
19410721	Burmeister an Frey, 21.7.1941: Simon begutachtet Leyhausen [o.D., vor 21.7.1941] positiv, bescheinigt ihm darin „großes Künstlertum“, bezeichnet ihn als „tief begeisterungsfähigen Menschen“, „stark erfüllt von höheren Ideen, so gar nicht Intellektueller“, „rheinische Liebenswürdigkeit, die etwas geradezu Kindliches habe“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0054- 0055 (hier: 0054)
19410830	Dozentenbund München: Begutachtung	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19411220	Vermerk REM: Hölderlinabend	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen

19420000	Borger, Leiter Amt Wissenschaft, Reichsleitung, NSD, Reichsdozentenführer, an NSD Berlin, 3.5.1943: der endgültigen Besetzung der ao. Professur für Rhetorik mit Leyhausen wird von der Partei-Kanzlei wegen eines Gutachtens der Dozentenführung nicht zugestimmt, „vornehmlich politische Bedenken“	UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 44-45R (hier: 44), K _{ZW}
19420313	Frey: Vermerk: PK fordert von Leyhausen Bericht über wissenschaftliche Eignung	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19420325	Leyhausen: Abschrift des Berichts an die PK	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19420704	REM, an Partei-Kanzlei, betr. Politische Beurteilung Leyhausen: der Preußische Finanzminister hat ein Extraordinariat für Vortragskunst an der Uni Berlin beschlossen, unter Wegfall des planmäßigen Lektorats von Leyhausen, dem bei günstiger politischer Beurteilung ein anderes planmäßiges Lektorat übertragen werden könnte, „z. Zt. schwebt L[eyhausen] in der Luft“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0076-0080 (hier: 0076, 0079)
19421022	Sievers: hsl. Vermerk: Leyhausen trifft Kurator [Wüst] in München, „Er sucht Zusammenarbeit. Kurator ist geneigt, sowohl für Uni wie für AE in Hinblick auf Plan RFSS vom 30.4. im Münchener Amphitheater [unl. Wort], Förderung der Sprechkunst und der Gedächtniskunst“ Kurator erklärt Leyhausen für geeignet. Leyhausen will Kurator in Berlin besuchen, wünscht SD-Gutachten	BA BDC PA AE Leyhausen
19421201	Spengler, Chef der Sicherheitspolizei und des SD, an Sievers, Reichsgeschäftsführer Ahnenerbe: über Leyhausen „politisch Nachteiliges während seines Aufenthaltes im Reich bisher nicht bekannt geworden.“, er hatte Differenzen mit dem REM, das ihm weitere Auslandsreisen untersagen wollte, das Promi wollte ihn ebenfalls nicht mehr bei Auslandsgastspielen unterstützen	BA BDC PA AE Leyhausen
19421219	Killer, Reichshauptstellenleiter Amt Kulturpolitisches Archiv, an Reichsdienststelle Deutsches Volkbildungswerk, Hauptabt. IV/Vortrags- und Schrifttumswesen, Vw./Vortragsdienst: „Politisch liegen gegen Prof. Leyhausen keine Bedenken vor. Auch als Vortragsmeister und Sprecherzieher hat er seine Verdienste. Allerdings vertritt er einen überspitzten Griechenlandkult in seiner künstlerischen Richtung. Bei Ihrem geplanten Einsatz wäre daher eine gewisse Distanzierung angebracht. Grundsätzlich wird jedoch gegen seine Verwendung keinen Einspruch erhoben.“	BA NS 15/254, K _{ZW}
19430000	Leyhausen an Cristandt, Parteikanzlei, 22.3.1943: Leyhausen hat das Manuskript für Dante: „Inferno. Ausgewählte Gesänge“ beim Verlag Dr. Fr. Osmer, außerdem Manuskripte von Byron: „Sardanapal“ und „Kain“, er arbeitet an einem „umfassenden Werk, in dem die Rhetorik als Wissenschaft dargelegt wird“	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0090-0095 (hier: 0091-0092)
19430215	Reichskulturkammer, Reichstheaterkammer 4, Präsident Reichstheaterkammer: Zulassungsurkunde für Wilhelm Leyhausen als Bühnenlehrer für die Kunstgattung Dramatisches Sprechen u. monumentale Dramatik	BA BDC RK PA Leyhausen
19430304	Frey: Vermerk, 13.3.1943: Leyhausen spricht bei Kristandt, Parteikanzlei München vor und erkundigt sich, „welche politischen Anstände gegen ihn vorlägen, da es April 1943 5 Jahre würden, daß seine Berufung auf den Lehrstuhl für Rhetorik und Sprecherziehung an der Universität Berlin liefe.“ Kristandt sagt, es läge nichts vor und fordert einen Bericht über Leyhausens wissenschaftliche Eignung	BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 0088

- 19430305 Borger, Leiter Amt Wissenschaft, Reichsleitung, NSD, Reichsdozentenführer, an NSD Berlin: die politischen Bedenken gegen Leyhausen, auch im Fall Möglich, sind ausgeräumt, Leyhausen soll die ao. Professur für Rhetorik erhalten, auf Grund von Fachgutachten muss Leyhausen „für die Betreuung des eigentlichen Gebietes der Sprecherziehung als ungeeignet betrachtet werden.“, er kommt vom Sprechchor und habe sich nur autodidaktisch in die Sprecherziehung eingearbeitet, „und sich diese nicht von Grund auf erarbeitet.“ Seine Sprech-Chor-Arbeit ist wichtig, „sachlich in der Pflege des Sprechchors und seiner erzieherischen Funktion, kulturpolitisch in den geistigen und repräsentativen Aufgaben“. Eine Verankerung der Sprechchorarbeit an der Universität wird angestrebt, allerdings getrennt von der Sprecherziehung, Bitte um entsprechende Gutachten
UA HUB, NS-Doz Nr. 175, Bl. 44-45R, K_{ZW}
- 19430322 Leyhausen an Cristandt, Parteikanzlei: „Mir persönlich ist es immer ein Leichtes gewesen, meine politische Haltung seit 1914 nachzuweisen, und gerade nach der Machtergreifung wurde ja mein früheres langjähriges stetiges Wirken von führenden Stellen aufgegriffen: Der Reichspropagandaminister schickte mich nach Athen, Rosenberg nach Skandinavien, das Kultusministerium nach Italien und Frankreich, die Information des Reichsaussenministers wiederum nach Skandinavien.“
„Auszug aus dem Verzeichnis meiner Vorlesungen und Uebungen“ [jeweils o.D.]: Analytische Betrachtung deutscher Verskunst; Sprachtypenlehre, mit besonderer Berücksichtigung der Rassenkunde; Aesthetik der Sprache; Die psychologischen Probleme der Rhetorik; Angewandte Aesthetik der Dichtkunst; Rhythmus und Melodie in Prosa und Dichtkunst; Kritische Betrachtungen zur zeitgenössischen Literatur über Sprechkunde und Sprecherziehung; Vom Rhythmus in der poetischen Sprache; Dramaturgie der Sprachgestaltung; Die Kunst des Uebersetzens (Nibelungenlied, Dante, Byron, Aischylos); Das Heroische in der Poesie. „Durchgehender Turnus von Vorlesungen mit Uebungen“ [jeweils o.D.]: Physiologische Phonetik; Angewandte Phonetik; Psycho-physiologische Probleme in der Technik des Sprechens; Phonetik der deutschen Konsonanten; Gesundes und mundartfreies Sprechen; Sprecherziehung und Sprechgesundheitslehre; Die Kunst des Vortrags deutscher Poesie; Die Kunst des Vortrags der deutschen mittelalterlichen Poesie; Die Kunst des Vortrags deutscher Prosa; Die Freie Rede; Politische Rhetorik; Choreatische Poetik; Uebungen im Chor-Sprechen (Aischylos, Goethe, Schiller, Hebbel, Hölderlin) „(diese chorischen Uebungen nehmen den sechsten Teil meiner Universitätsarbeit ein)“
BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 0090-0095
- 19430325 Leyhausen, Wilhelm an Frey, REM: Leyhausen sendet Kopie von Leyhausen an Cristandt, 22.3.1943, ein
BA BDC REM PA
Leyhausen Bl. 0089
- 19430923 Kammer [...]: Beschwerde
BA BDC Korr.bl. REM
PA Leyhausen
- 19431027 Kurator Berlin: Bericht Leyhausens
BA BDC Korr.bl. REM
PA Leyhausen
- 19431215 PK: Zwischenbescheid
BA BDC Korr.bl. REM
PA Leyhausen
- 19431215 unl. U., NSDAP, Partei-Kanzlei, an REM, betr. Politische Beurteilung Leyhausen: es bestehen Bedenken „gegen die wissenschaftlichen Leistungen Leyhausen's auf dem Gebiet der Sprechkunde und Sprecherziehung, die einen wesentlichen Teil seines Tätigkeitsgebietes ausmachen“
BA BDC RK PA Leyhausen
- 19440114 PK: Zwischenbescheid
BA BDC Korr.bl. REM
PA Leyhausen

19440225	Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor Universität Berlin, an Paul Hartmann, Präsident Reichstheaterkammer: einer (Schauspiel-)Schülerin Leyhausens, Frl. Erika Püschel, wird durch Abrell das Examen (Leistungsprüfung) verwehrt, weil Leyhausen zu Ausbildungs-Unterricht nicht zugelassen sei, Leyhausen hat aber die Erlaubnis und außerdem schon häufiger Schüler ausgebildet, Abrell habe der Schülerin Leyhausens gegenüber geäußert, dessen Lehrerlaubnis sei von einer „anderen, früheren Kommission“ gewesen, Abrell stünde „jetzt allen Prüfungskommissionen im Reiche vor und würde meine [= Leyhausens] ‚Art‘ nicht zulassen.“, die Schülerin darf letztlich etwas vortragen, fällt aber durch die Prüfung	BA BDC RK PA Leyhausen
19440316	unl. U., B6, an Wilhelm Leyhausen: Leyhausen ist zwar als „Bühnenlehrer für die Kunstgattung dramatisches Sprechen und monumentale Dramatik“ zugelassen, das habe aber „mit einer Ausbildung für die praktischen Bedürfnisse des heutigen Theaters wenig zu tun“. „Sprecherzieher, zu denen wir Sie, sehr geehrter Herr Professor, rechnen müssen, sind wertvollste Helfer, aber niemals vollgültige Vollender des Rollenstudiums, und von der Kammer auch als solche nicht anerkannt worden.“ Frl. Püschel ist berechtigt durchgefallen	BA BDC RK PA Leyhausen
19440427	Metzner, Dekan Philosophische Fakultät Uni Greifswald, an REM: vor Kuhlmann war das Lektorat mit Wittsack besetzt. Steche übernahm einen Teil der Sprecherziehung. Leyhausen soll in der zweiten Semesterhälfte des SS 1944 einen Vorlesungszyklus über „Die Gegenwartswerte der antiken Tragödie mit Vortrag ausgewählter Proben in Übersetzung“ halten, das Lektorat für Sprechkunde in Greifswald ist seit Juli 1942 unbesetzt	BA BDC RK PA Leyhausen
19440517	unl. U., Universitätskurator Greifswald, an REM: Leyhausen soll seine Tätigkeit in Greifswald einmalig mit 250,- RM vergütet sowie die Fahrtkosten erstattet werden	BA BDC RK PA Leyhausen
19440602	Hofmann, REM, an Universitätskurator Greifswald: die Vorlesungstätigkeit Leyhausen an der Uni Greifswald wird genehmigt, es erfolgt keine Vergütung, die Fahrtkosten erstattet die Uni Greifswald	BA BDC RK PA Leyhausen
19440616	PK: Zwischenbescheid	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19440720	Metzner, Dekan Philosophische Fakultät Uni Greifswald, an REM: seit Juli 1942 ist das Lektorat für Sprechkunde unbesetzt. Bis Juli 1942 von Kuhlmann besetzt. Die sprechkundliche Sammlung von Steche verwaltet. Leyhausen soll es ab dem WS 1944/1945 in Vertretung übernehmen und hat zugesagt, im SS 1944 hält er einen Vorlesungszyklus „Die Gegenwart der antiken Tragödie mit Vortrag ausgewählter Proben in Übersetzung“, Bitte, ihm das angemessen zu vergüten	BA BDC RK PA Leyhausen
19440725	Kurator Greifswald: Vertretung	BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
19440812	Leyhausen, Wilhelm, Universität Berlin, Abteilung für Sprechkunde, an REM: Leyhausen bittet, ihm die Unkosten seiner Vorlesungstätigkeit in Greifswald zu erstatten, da die Uni ihm nur die Fahrtkosten zahle	BA BDC RK PA Leyhausen
19440900	[o. Tag] o.U., REM, an Universitätskurator Greifswald: „Es besteht keine Veranlassung, außer der bewilligten Semestervergütung von 250 RM und der Erstattung der entstehenden Reisekosten noch gesetzliche Tagesgelder zu bewilligen.“ Leyhausen wisse, dass „Anträgen, die ohne Innehaltung des Dienstweges eingehen, keine Folge mehr gegeben wird.“	BA BDC RK PA Leyhausen
19450000	Leyhausen wird beamteter ao. Prof.	[Artikel] Leyhausen, Wilhelm. In: <u>KGL</u> 1950, Sp. 1211

- 19450105 Hoffmann: hsl. Vermerk: Leyhausen soll sich mit Kurator in Verbindung setzen. Dessen Bericht abwarten. BA BDC RK PA Leyhausen
- 19450213 PK: zusammenfassender Zwischenbericht BA BDC Korr.bl. REM PA Leyhausen
- 19461014 Ku.: Vermerk über Unterredung Leyhausen und Schmidt, ebenfalls anwesend Leyhausens Ehefrau Anne-Marie Loose: Leyhausen hat nicht der RKK angehört, eine Mitgliedschaft der RSK war nicht notwendig, da er nicht genug Veröffentlichungen hatte, seine Ehefrau war Mitglied der RTK, Leyhausen selber nicht, ebenso nicht dem Reichsluftschutzbund, NS-Volkswohlfahrt oder dem Dozentenbund, „er habe dadurch des Öfteren Schwierigkeiten in seiner Lehrtätigkeit gehabt. Meinte aber, dass es durchaus möglich war, Vielem aus dem Weg zu gehen, wenn auch ein wenig Glück mit dazu gehörte.“ Leyhausen gibt an, vor seinen Vorträgen Führerbüsten und Hakenkreuze entfernen lassen zu haben, auch niemals den Vortrag mit dem Hitlergruß begonnen, wegen der Auslandsreisen Kontakt zum Kultusministerium und dem Promi, „Beim Promi hätten aber immer irgendwelche Beschwerden gegen ihn vorgelegen.“ BA BDC RK PA Leyhausen
- 19480000 Leyhausen, Wilhelm: Die Perser, Prometheus, Agamemnon. Übersetzung und Interpretation Berlin 1948
- 19480920 Leyhausen an John Tresidder Sheppard <http://janus.lib.cam.ac.uk/db> (Stand: 17.3.05)
- 19480924 Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor Universität Berlin, an Walter Erbe, Rektor Universität Tübingen: Leyhausen plant, sein Institut und seine Arbeiten nach Tübingen zu verlegen, momentan ist eine Umsiedlung durch die verschiedenen Länder nicht möglich, Leyhausen plant einen Delphischen Bund zwischen der Sorbonne und seinem Institut in Berlin, sowie zwischen Tübingen und Berlin, verschiedene Tourneen in München, Nürnberg, Stuttgart, Baden-Baden, Tübingen, Leyhausen fürchtet, an der großteils zerstörten Uni Berlin, die nur einen Bruchteil der Dozenten wieder aufnehmen kann, nicht angestellt zu werden, „diffamierender Terror“, „Was meinen Fall angeht, so weiss man weithin über meine Persönlichkeit wohl guten Bescheid. Umso gefährlicher für mich und meinesgleichen.“ „Es ist wahrhaftig eine äusserst peinliche Situation, in ein paar Wochen vielleicht in einem Atem mit Möglich's und anderen linientreuen Kollegen genannt zu werden.“ UA Tübingen 246/256
- 19520000 Leyhausen ist Präsident des internationalen Delphischen Instituts Mainz [Artikel] Leyhausen, Wilhelm. In: KGL 1952, S. 294
- 19530000 Leyhausen gestorben <http://www.verwaltung.uni-mainz.de/archiv/html/persl.htm> (Stand: 17.3.05)